

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

585 (17.12.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Berantw. für Chronik und Redig. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgegend über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 leilige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Koloniale 25 Pfg. die Reklamazeile 70 Pfg.

Nr. 585. Karlsruhe, Samstag den 17. Dezember 1910. Telefon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsgabe umfaßt 16 Seiten.

### Sammlungspolitik und Liberalismus.

Von Professor Dr. Friedrich Meinecke. (Manuscript verboten.) Staatsnotwendigkeit ist ein schönes Wort. Es ruft die Parteien auf, die Dinge von oben zu betrachten und gibt ihnen zugleich zu verstehen, daß dies die höchste Taktik und der beste Weg zur Macht für die Parteien selber sei. Aber dieses Oben, zu dem die Partei sich erheben soll, ist nicht immer das Podium der zufällig Regierenden mit ihren Augenblicksnöten und Wünschen. Ueber den Regierenden ragen Staat und Nation im ganzen empor. Wer nicht diese mächtige Gemeinschaft und die Fülle der in ihr lebenden und mit einander ringenden Kräfte aus der Höhe zu überschauen vermag, wenn sie nicht mit allem, was sie umschließt, Heimat und Blutsverwandtschaft und erweitertes Leben seiner selbst bedeutet, der bleibt ewig in den Schranken der Parteiansicht, und mag er noch so routiniert sein in den technischen Künsten des Regierens und der klüglichen Behandlung der Parteien.

Die höchste aller Staatsnotwendigkeiten ist heute die Zusammenfassung der Nation zum Abwehr der Gefahren, die ihr aus ihrer Weltlage und zugleich aus ihren eigenen und kräftigsten Lebenstrieben drohen. Sollen wir, ein ausquellenbes Volk von über 60 Millionen, das an die Ernährung seiner kommenden Generationen denken muß, uns einschneiden lassen von unseren Rivalen in der Welt? Dürfen wir es mit ansehen, daß man uns eine Rinne nach der anderen, in die sich unsere wirtschaftliche und kulturelle Kraft ergießen könnte, zu verstopfen versucht? Was in und mit Pessen jetzt vorgeht, scheint eine Wiederholung dessen zu werden, was wir vor fünf Jahren mit Marokko durchgemacht. Wir dürfen hoffen, daß die festeren Hände, die heute unsere auswärtige Politik zu leiten scheinen, es verstehen werden, die Trümmer unserer augenblicklichen ost-europäischen Beziehungen so auszuwickeln, daß uns dieses Exportgebiet des mittleren Orients erhalten bleibt. Wir dürfen und brauchen die Hoffnung nicht aufzugeben, daß wir um die gefährlichen Ecken unserer Zukunftsinteressen ohne einen kriegerischen Zusammenstoß herumkommen, aber wir müssen uns ernst und entschlossen auch auf alle Möglichkeiten einrichten. Man muß es unseren Regierenden lassen, daß sie die Träume von Weltfrieden und Völkerverbrüderung als Träume behandeln und die Dinge in der Weltpolitik nehmen, wie sie wirklich sind.

Möchten sie sich dabei nur immer klar machen, daß man innere Politik nicht treiben kann, wie auswärtige Politik, wo der gesunde und unter Umständen rücksichtslose Egoismus walten muß. Wohl hängen innen und außen Politik auf's engste zusammen, aber nicht so, daß die Verfahrungsweisen der einen auch die der anderen sind und sein dürfen, sondern so, daß die Zwecke und Ziele der einen sich na aber anderen richten müssen. In diesem Sinne hat allerdings die innere Politik ihr Gesetz zu empfangen von der auswärtigen Politik, die heute mehr wie je in der Bahngang der großen Lebens- und Zukunftsinteressen der Nation kulminiert. Gelingt es nicht, die ganze Stoffkraft der Nation und aller ihrer Schichten zu vereinen und die inneren Spaltungen, die sie bedrohen, zu überwinden, so werden wir innerlich schwach am Tage der Entscheidung dastehen. Die heutige innere Politik der Konservativen aber, die auf einen mit den Waf-

fen des Polizeistaates geführten latenten Bürgerkrieg gegen die Sozialdemokratie hinausläuft, zerreißt uns, statt uns zu verbinden. O, die Gefahr ist nicht so groß, antworten wohl die Konservativen, — die Sozialdemokraten werden schon mitmarschieren und ihre Pflicht tun. Merkwürdiger Widerspruch, daß man sie einerseits als schlimmste Feinde des Staates in seinen Friedenszeiten ansieht und andererseits von ihnen eine Staatsgegnung in Kriegszeiten erwartet, die die schwerste Belastung ausfällt! Die wahre und gesunde Auffassung der Dinge führt zwischen dem Pessimismus der einen und dem Optimismus der anderen Annahme mitten durch. Auch wir sehen eine ernste und schwere Gefahr darin, daß die Massen durch die Sozialdemokratie dem Staate entfremdet werden, aber weder empfinden wir große Feindseligkeit gegen sie, die instinktiv zu den Waffen der äußeren Repression greift, noch sind wir so leichtgläubig, zu meinen, daß sie, wenn sie nach dem Wunsche der Konservativen von der Regierung und den bürgerlichen Parteien bis auf's äußerste bekämpft worden ist, in Zeiten höchster nationaler Not und Anspannung sich plötzlich aus einem Gegner in den getreuesten Diener des Staates verwandeln werde. Feindseligkeit kann und darf nicht die dominierende Stimmung gegenüber einer Partei sein, die Millionen unserer Volksgenossen umfaßt. Müssen sie irreführend auf gefährlichen Wege gehen, so wird man sie erst recht in diese Wege hineintreiben, wenn man den latenten Bürgerkrieg gegen sie führt. Man macht Uebel nur ärger durch konservative Gewaltpolitik. Daß der Staat sich gegenüber offenen Gefahren nicht schwach und lahm zeigen darf, ist selbstverständlich, und wir wollen und wünschen nicht den mindesten Abbruch von der Macht und Autorität der Staatsgewalt. Wir möchten sie vielmehr gerade geträgt haben und verwenden nur die äußerliche und rohe Methode der Konservativen und derjenigen Sammlungspolitik, die sie im Sinne haben.

Sammlungspolitik wollen wir auch, aber eine wahrhaft nationale, die ein Zusammenwirken aller gefunden politischen Kräfte der Nation erstrebt und in der Bekämpfung der gegnerischen Parteien diejenigen Schranken einhält, die der Respekt vor der uns alle umfajenden Volksgenossenschaft fordert. Solche Sammlungs-politik war der Bülowsche Bloß, der auf der billigen Uebereinkunft beruhte, den notwendigen Kampf gegen das Zentrum nicht zum verbitterten Kulturkampf und den notwendigen Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht zum gefährlichen Klassenkampf ausarten zu lassen. Und die Geschichte des Bloßes zeigt sofort, wie man die Sozialdemokratie mit Erfolg bekämpfen kann und umgekehrt, wie die Sozialdemokratie das verlorene Terrain mit Erfolg zurückerkämpfen und vergrößern kann. Zum Wesen des Bülowschen Bloßes gehörte es ja auch, daß die Regierung, um sich dem Zentrum zu entwinden, einen leichten Rud nach links tat und die linksliberalen Parteien aus der Opposition zur Mitarbeit heranzog. Unter diesem Zeichen war es, daß die Gleichgültigen und Nichtwähler sich entschlossen, zur Wahlurne zu gehen und die Sozialdemokraten niederzukommen, daß man im bürgerlichen Deutschland aufatmete und einen Hauch von Freiheitluft verspürte. Und als der Bülows Bloß, nicht ausschließlich, aber vor allem durch die Schuld der Konservativen zerbrach und diese die Reichsfinanzreform mit dem Zentrum zusammen in unsozialen und klassengegnerischen Geiste machten, da begann die Abwanderung der Massen zur Sozialdemokratie und die allgemeine Verdröpfung im bürgerlichen Deutschland, die heute als Alp auf dem öffentlichen Leben liegt.

Es ist ganz gewiß viel gewöhnlicher Philtisterjorn über neue Steuern dabei mit im Spiele, ebenso gewiß aber auch ein gerechter Jorn über die Sünden der Konservativen und die Schwäche der Reichsregierung. Unter dieser Massenströmung werden auch die Liberalen bei den nächsten Reichstagswahlen zu leiden haben. Aber sie werden noch viel mehr darunter zu leiden haben, wenn sie die faule Sache der Konservativen jetzt zu der ihren mitmachen wollten. Durch

die Reichsfinanzreform ist ein Gift in das öffentliche Leben eingebracht, das erst wieder ausgeschieden werden muß. Darin sehen wir die wahre und drängendste Staatsnotwendigkeit der heutigen Lage. Nicht eher kann an Sammlungspolitik wieder gedacht werden, als bis die schlechte Reichsfinanzreform von 1909 reformiert worden ist durch Ausschöpfung ihrer schädlichen und törichten Bestandteile und durch Einföhrung der Erbschafts- oder Erbansfallssteuer. Und nicht eher kann man hoffen, der Sozialdemokratie das Wasser abzugraben, und den Massen die Freude an Nation und Staat zurückzugeben, als bis das Joch der Konservativen zerbrochen ist und dem liberalen und bürgerlichen Deutschland diejenige Stellung im Staate erobert ist, auf die es einen inneren wohlgegründeten Anspruch hat. Die liberale Idee in ihrer modernen Form, gereinigt vom Doktrinarismus früherer Zeiten, erfüllt von realpolitischem Staatsgefühl, erfüllt aber auch von sozialem Geiste und nationalem Gemeingefühl, kann allein das Bindemittel werden, das Macht und Masse wieder miteinander vernüpft und dem Staate die innere Kraft gibt, die nationalen Lebensinteressen der Zukunft zu wahren.

Wir sind heute weiter vom Ziele, als vor vier Jahren, und die Forderungen, die wir stellen, haben heute noch keine Aussicht, verwirklicht zu werden. Wahrscheinlich geht es erst noch weiter bergab, ehe es wieder bergauf geht. Mag durch das Ergebnis der nächsten Reichstagswahl selbst das Zentrum zunächst wieder in die gefährliche Machtstellung von 1903 einrücken — wir müssen das ertragen in der sicheren Zuversicht, daß sie ebenso wenig auf die Dauer ertragen werden würde wie damals. Voran und in erster Linie aber muß sich der Liberalismus aller Schattierungen so fest wie möglich in sich zusammen schließen und die wirtschaftspolitischen Differenzen in sich durch gegenseitiges Nachgeben ausgleichen. Gelingt das seinen Führern nicht, so wird er allerdings auf absehbare Zeit politisch ohnmächtig bleiben.

### Die elsass-lothringische Verfassung.

(Zel. Bericht.) Berlin, 16. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht heute abend den Verfassungsentwurf für Elßaß-Lothringen, wie er vom Bundesrat in seiner heutigen Sitzung angenommen worden ist. Nach dem Entwurf wird der Kaiser auf fünf Jahre als erblicher Vertreter der Gesamtheit der Bundesstaaten, welchen die Souveränität über die Reichslande zusteht, die Staatsgewalt ausüben. Die Statthalterchaft mit ihren Befugnissen bleibt unverändert. Die weitgehende Selbstbestimmung, die der Verfassungsentwurf den Reichslanden gewährt, äußert sich in den Bestimmungen der Landes-Gesetze, die für Elßaß-Lothringen künftighin nur vom Kaiser mit Zustimmung des aus zwei Kammern bestehenden Landtags erlassen werden. Reichstag und Bundesrat scheiden demnach als Faktoren der Landesgesetzgebung aus.

Die Reichslande erhalten also eine Verfassung, wie sie die anderen Bundesstaaten besitzen. Der erste Kammer soll eine Anzahl hohe staatliche und kirchliche Beamte angehören, die aus indirekten Wahlen hervorgehen; außerdem soll der Kaiser befugt sein, auf Vorschlag des Bundesrats die gleiche Zahl von Mitgliedern zu ernennen. Im ganzen werden von beiden Seiten 18 Personen, also zusammen 36 Personen auf je 5 Jahre für die erste Kammer bestimmt werden. Die zweite Kammer soll aus allgemeinen und direkten Wahlen mit geheimer Abstimmung nach Maßgabe des gleichzeitig zur Vorlage gelangenden Wahlgesehes hervorgehen. Damit wird das für den

\*) Der vorstehende Aufsatz des bekannten Historikers an der Freiburger Universität gibt der politischen Orientierung Gesichtspunkte und Richtlinien, die wir größter Beachtung empfehlen. D. R.

## Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp. (10. Fortsetzung.)

Am fünften oder sechsten Tage eines wilden Bushmännerlebens — wer zählt in den Bergen die Tage — fiel es Prinz Friggen ein, daß sein Vater besorgt sein könnte, und Sabern mußte ihm recht geben.

„Man wird wohl bei den Soubretten Hausjuchung gehalten haben,“ sagte er, „daß sie fruchtlos ausfiel, ist meine Schuld. Die kleinen Mädchen werden mich verfluchen. Und Sie, Durchlaucht, wird man verheiraten, und Sie dürfen keine Sorgen mehr haben als die für die kommende Generation. Es war eine schöne Zeit, werden Sie vielleicht einmal Ihrem Sohn sagen — aber einem Menschen wie Sabern mußst Du aus dem Wege gehen. Erstens ist es kein Umgang für Dich, weil Du zu viel von Deinem Großpapa hast, und zweitens kann man sich in seiner Gesellschaft das Genid brechen — und das ist für die Generation auch nicht gut.“

„Schämen Sie sich, Sabern,“ sagte Prinz Friggen lachend. Sie waren beim Frühstück. Lagen an einem Abhang, der in eine düstere Schlucht führte; sahen in einer Eide Krone und ruhten auf weichem Moose. Der Sturm hatte sich seit einigen Tagen schon gelegt und hatte Tod und Verwüstung hinterlassen. Nach stundenlangem Marsch waren sie müde und müde; und nach diesem langen Schmelgen in wilder Freiheit hatten beide das Bedürfnis, wieder unter Menschen zu sein.

Und beim Frühstück machte Sabern einen Vorschlag: „Was meinen Sie, wenn wir uns von dem Griesgram da verabschieden? Die beiden Fuchsjaden und den Dachs schickt er uns durch den Volkswirtzjäger. Sie wollten ja auch den großen Busfard haben? Und wir gehen von hier aus ans große Moor, kriegen im Dorf einen Wagen und

lassen uns nach Hause fahren, damit wir nicht zum Spektakel rumlaufen. Drei Stunden ist's bis dahin.“

„Ja, so wollen sie's tun. Ja, das war ein guter Vorschlag. Und beide freuten sich auf ihre Heimkehr, wie sie sich vor neun Tagen auf den Wald gefreut hatten.“

Der alte Waldhüter sah ihnen nach, bis sie hinter einer Anhöhe verschwunden waren; wog ein Goldstück in seiner Hand, steckte eine Kugel in den Lauf und ging langsam zur Hütte zurück. Einmal ist die Hütte auf einmal und öde. Und so leer ist die Hütte.

Kann man sich denken, daß Li vor Freude tanzte, als die Sonne wieder zum Vorschein kam? Als blauer Himmel über dem grünen Moor sich dehnte und des Mönchs geisterraste Stimme sich nicht mehr vernahmen ließ? Sie hätte ins Bergdorf laufen und mal nach dem Holzfüller sehen können, dem ein heruntergeschlagener Ast den Arm gebrochen hatte. Aber so finster und böse sahen die Leute aus und stierten auf verwüstete Acker. Eines Jahres Mühe war zerstört, eines Jahres Hoffnung war dahin. Wortkarge, stille Menschen wohnten im Bergdorf, die unter des Lebens Notdurft seufzten. Wortkarge, stille Menschen, an Hunger gewöhnt und Elend. Kinder wurden geboren, und die Leute dachten: „Es sind Eßer mehr.“ Greise starben, und die Leute sagten: „Ihnen ist wohl.“ Li ging nicht ins Bergdorf, dessen Bewohner Landpacht an ihren Mann zahlten, weil sie sich vor ihren finsternen Augen fürchtete und vor ihren eingekeiffenen Märdern. Sie ging nicht ins Bergdorf, weil sie der Frauen verweisselte Klagen, der Männer brütende Stumpfheit nicht ertragen konnte. Wer selbst Not kennen lernte, der liebt leicht ihre Sprache in anderer Augen. Wer selbst gehungert hat, der kennt seine Schreden. Und Li hat gehungert! Ah, wie sie einmal gehungert hat! Und ihr Vater sagte: „Hungern, aber Haltung bewahren.“ Das

können alte Soldaten manchmal. Aber jungen Mädchen fällt es schwer. Es ist Li sehr schwer geworden.

Li tanzte vor Freude, als die Sonne wieder zum Vorschein kam. Hinaus, hinaus aus dem alten, düsternen Schloß, dessen Steine nachts lebendig wurden, dessen Tapeten knitterten, auf dessen Söller es hufchte und taunte. Weg aus der dunklen Bibliothek ins Licht! Weg von der mürrischen Hege ins Freie! Tanzen über den Schloßhof weg zum Tore hinaus, immer weiter — es ist niemand da, der mittanzt. Aber was tut's? Es ist ja so lustig. Hege sagt, es paßt sich nicht? Die Liskerischen Frauen waren alle still und voll Würde? Ah, die Liskerischen Frauen modern in ihren Särgen, und nie ist es Li in den Sinn gekommen, eine Ahnfrau zu werden. Nie.

„Bleib nicht so lang,“ rief Lister zum Portal ihr nach. „Nein!“ Aber sie dachte: „Lange bleibe ich, lange!“ „Geh nicht so weit!“ rief er, als sie schon jenseits der dicken eisenbewehrten Mauer war.

„Nein — nein!“ — Klang's. Aber sie dachte: „Weit weg! Ah, weit weg!“

Es kann ihr ja nichts passieren, dachte Lister. Und es war alles ruhig und still und klanglos, als er zurückging. So wie früher. Und doch voll Unruhe. Seitdem der Falke die Taube bei sich hatte im Horst, fürchtete er irgend einen Räuber. Ruhelos machte ihn der Befehl. Wie sie lief! Wie ein Reh, wie ein Vogel war sie, der dem Käfig entfliegen ist und nun nicht weiß, wie er seine Freiheit genießen soll. Da lief sie zuerst auf dem geraden Weg, auf dem Baron Heider vorgestern gekommen war, und den sie genau kannte. Und dann bog sie ab in einen Pfad, der von Geröll fast unwegsam war. Von Stein zu Stein hüpfte sie, und ihr Gesicht glühte, und manchmal jauchzte sie auf — daß es so schön war, frei herumzulaufen, wohin man will! Und niemand ist da, der sagt: „Nicht so schnell! Wie soll ich da mitkommen!“ Niemand, dem der Atem ausreicht,

Landes-Ausschuß bestehende indirekte Wahlrecht beseitigt. Die zweite Kammer wird aus 60 Abgeordneten bestehen. Die Wahlkreise sollen 30 000 Einwohner umfassen. Am 1. Dezember 1912 soll das neue Verfassungs-Gesetz in Kraft treten.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ hebt hervor, daß weitergehende Wünsche auf Selbständigkeit, namentlich auf beschließende Stimmen Elsaß-Lothringens im Bundesrat, nicht hätten Erfüllung finden können.

Wenn neuerdings in der Presse der Wunsch hervorgetreten ist, ob man nicht Elsaß-Lothringen seiner Bevölkerungszahl entsprechend 3 Stimmen im Bundesrat wenigstens in innerwirtschaftlichen Fragen des Reiches zugestehen könne, so bietet auch einem beschränkten Stimmrecht gegenüber die gleiche Schwierigkeit bestehen, wie einem vollen Stimmrecht, da eine jede Verleihung von Stimmen an das Reichsland eine Verschiebung der in der Reichsverfassung festgestellten Verteilung der Machtverhältnisse bedeuten würde. Die Verbündeten Regierungen vertrauen indes, daß der Reichstag ihnen auf der mittleren Linie, die dieser Verfassungsentwurf vorzieht, und die gleichweit entfernt ist von radikaler Neuerungssucht, wie von engherziger Befürchtung und kleinlicher Beschränkung, folgen und damit einem Werke zur Durchführung verhelfen wird, dem dem Reich und Elsaß-Lothringern in wirtschaftlicher und nationaler Hinsicht zum Segen gereichen wird.

Das Wahlgesetz für das Reichsland.

Im Einzelnen wird bezüglich des neuen Wahlgesetzes für Elsaß-Lothringen in der „Nordb. Allg. Ztg.“ darauf hingewiesen, wie daselbe das für die Gemeindevahlen gültige Wahlrecht in allen wesentlichen Punkten auf die Wahl zur Zweiten Kammer überträgt. Es heißt da: „Indem die Verbündeten Regierungen das geheime, direkte und allgemeine Wahlrecht dem Reichslande geben, gehen sie dem Vertrauen aus, daß in dieser Erfüllung der Wünsche der Bevölkerung, nachdem der Landesauschuß die ursprünglich von ihm vorgeschlagenen Verhältniswahlen als ungeeignet für die politische Lage in Elsaß-Lothringen hatte fallen lassen, eine Gewähr für ein dem Wohle des Landes dienendes Zusammenwirken von Oberhaus und Unterhaus geschaffen sei.“

Der Wahlgesetzentwurf erklärt in voller Übereinstimmung mit dem bestehenden Gemeindevahlrecht für wahlberechtigt die männlichen Einwohner Elsaß-Lothringens, sofern sie im Besitz der Reichsangehörigkeit sind, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und in der Gemeinde oder in dem Wahlkreis, zu dem die Gemeinde gehört, entweder drei Jahre wohnen, oder bei einjährigem Wohnsitz entweder ein Grundstück besitzen, oder ein stehendes Gewerbe, oder eine Landwirtschaft selbstständig betreiben, oder ein öffentliches Amt bekleiden, oder als Rechtsanwalt, oder im Schuldienst, oder im Kirchendienst tätig sind. Eine herabgesetzte Begrenzung des Wahlrechts sei für Elsaß-Lothringen um so unerlässlicher, als sonst jeder Deutsche, auch ohne daß seine Interessen mit besonderen Interessen des Reichslandes verknüpft sind, als solcher wahlberechtigt sein würde. Wahlberechtigten im Alter von mindestens 33 Jahren stehen zwei, im Alter von mindestens 45 Jahren drei Stimmen zu. Durch dieses „mäßige Alters-Auswahlrecht“, welches die an Lebensjahre gereiften Wähler bevorzugt und sich ähnlich auch in anderen neuen Verfassungen findet, werde eine weitere Garantie für ein maßvolles Wirken der Zweiten Kammer geschaffen.

Von dem Grundjah der Einzelwahl der einzelnen mindestens 25 000 und höchstens 35 000 Einwohner umfassenden Wahlkreise soll eine Ausnahme statthaft sein bezüglich der vier großen Städte Elsaß-Lothringens Straßburg, Metz, Colmar und Müllhausen, deren Bevölkerung die Höchstzahl übersteigen würde, die für Wahlkreise mit einem Abgeordneten zulässig ist. Der Gesetzentwurf bietet die Möglichkeit, die Bevölkerung der großen Städte zu Wahlkreisen mit zwei oder mehr Abgeordneten zu vereinigen, wobei die Zuteilung benachbarter Landgemeinden für zulässig erklärt werden muß, um eine entsprechende Einwohnerzahl zu erreichen.

Abweichend vom Reichstagswahlrecht verweist der Entwurf des Wahlgesetzes die Stichwahl und steht, falls sich bei der ersten Wahl keine absolute Majorität auf einen der Bewerber vereinigt hat, am 7. Tage nach der Hauptwahl eine Nachwahl vor, wobei gewählt ist, wer die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Die Wahlprüfung soll entsprechend dem in Theorie und Praxis immer stärker hervortretenden Verlangen nicht den Kammeren, sondern dem obersten Verwaltungsgerichtshof des Landes übertragen werden.

Preßestimmen.

Berlin, 17. Dez. (Privattelegr.) Der neue Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen wird erst von einigen Morgenblättern einer Kritik unterzogen.

Die rechtsnational-liberalen „Berliner Neuesten Nachrichten“ sagen: „Da der Reichstag, weit entfernt, Verbesserungen in den Entwurf der Regierung hineinzubringen, ihn eher radikalieren würde, müssen wir damit rechnen, daß die Reichslande, die uns in vier Jahrzehnten infolge so mancher Mißgriffe und Fehler der Regierung so wenig innerlich eigen geworden sind, einem neuen verhängnisvollen Abschnitt ihrer Entwicklung entgegengehen.“

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ bemerkt: „Die Reichsregierung und der Bundesrat haben das Ver-

kehrteste getan, was getan werden konnte: nämlich neben dem Wohnsitz von längerer Dauer als Bedingung der Wahlberechtigung das Pluralwahlrecht vorzuschlagen. Hoffentlich wird dieser Vorschlag vom Reichstag verworfen und das Landtagswahlrecht für Elsaß-Lothringen dem Reichstagswahlrecht unlich angenähert.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ führt aus: „Wie die parlamentarische Behandlung der Vorlage auch verlaufen mag, das Rot heißer Empörung muß dem preussischen Wähler 3. Klasse in die Wangen fliegen, wenn er sich daran erinnert, daß einem vor 40 Jahren mit Waffengewalt eroberten Lande bereits Rechte zuerkannt werden sollen, die man der überwiegenden Mehrheit des preussischen Volkes beharrlich vorenthält.“ Das Blatt betont sodann: „Die Verfassungsreform selbst bringt zunächst eine große Enttäuschung: ein selbständiger und gleichberechtigter Bundesstaat wird Elsaß-Lothringen nicht, man müsse aber anerkennen, daß dem Mehrstimmrecht nicht jener gefährliche Charakter plutokratischer und feudaler Bevorzugung anhaftet wie dem sächsischen.“

Die demokratische „Berliner Morgenpost“ sagt: „Der ganze Entwurf atmet echt Bethmann-Hollweg'schen Geist; er ist nicht ganz so elend wie die preussische Wahlrechtsvorlage, steht ihr aber an Minderwertigkeit nur wenig nach.“

Frankfurt a. M., 17. Dez. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt zu dem Bundesratsbeschl. betr. die Elsaß-Lothringische Verfassung: „Das fromme Vertrauen der Verbündeten Regierungen in den Reichstag erfüllt sich hoffentlich nicht in dem Sinne, in dem es gemeint ist, den die „mittlere Linie“, wie sie hier vorgeschlagen ist, dürfte doch nur für die rückschrittlichsten Mitglieder des Hauses gangbar sein. Ohne vorläufig eine eingehende Kritik des Regierungsentwurfes zu versuchen, muß man doch sagen, daß der Entwurf auch den bescheidensten Wünschen Elsaß-Lothringens nicht entfernt gerecht wird. Um nur ein paar Punkte herauszugreifen: eine Erste Kammer, die nach der vorgeschlagenen Zusammenlegung naturgemäß ein Hemmnis für alle fortschrittliche Politik sein muß, ein Pluralwahlrecht für die Zweite Kammer in Verbindung mit der in den Ausführungen des offiziellen Blattes schon angedeuteten, zu Gunsten der ländlichen Wählerschaft zurückgesetzten Wahlkreisgeometrie — das sind Dinge, die in Elsaß-Lothringen auch von Leuten, die nicht an „radikaler Neuerungssucht“ leiden, bitter genug als „kleinliche Beschränkung“ empfunden werden müssen. Ganz abgesehen von den sonstigen schwereren Mängeln, die der Entwurf enthält, und auf die ebenfalls noch ausführlich zurückzukommen sein wird.“

Der Keizerprinz.

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

er. Berlin, 16. Dez. Der römisch-katholische Priester Prinz und Herzog Max von Sachsen, Dr. jur. et theol., ord. Professor an der Universität Freiburg (Schweiz), in der breiteren Öffentlichkeit wohl am besten noch bekannt durch seine Verteidigung der Moraltheologie des Alfonso von Vigueri gegen den Angriff Robert Grafman, überträgt jetzt plötzlich die Welt durch einen Konflikt mit der römischen Kurie. Der geistliche Bruder des Königs von Sachsen ist — man sollte es nicht glauben — unter die Modernen — gefallen. „Gegensatz“ kann man wohl nicht sagen; denn Prinz Max ahnte kaum, daß er sich des Verbrechens der Kezerei schuldig machte, als er einen Artikel über die Vereinigung der römisch-katholischen mit der griechischen Kirche an die Zeitschrift „Rom und Orient“ zum Abdruck sandte. Der Papst, der sich über den Keizerprinzen sehr ungehalten geäußert haben soll, hat dem Herausgeber der genannten Zeitschrift, dem Abt Pellegrini von Gratta Ferrara befohlen, den bewußten Aufsatz „Gedanken über die Frage einer Vereinigung der christlichen Kirchen“ zu vernichten und sein Erscheinen öffentlich zu bedauern, weil der Vatikan aus Rücksicht gegen den sächsischen Hof den Prinzen nicht mahrgelassen wolle. Prinz Max ist jedoch nach Rom zitiert, um öffentlich Widerruf zu leisten. Ob er diesem Rufe folgen wird?

Ein persönlicher Freund des Prinzen hatte die Freundschaft, mir in einer Unterredung zu der ausserordentlichen Angelegenheit interessante Erläuterungen zu geben: „Man muß den Bruder des Königs August von Sachsen, seine Anschauungen und seinen Charakter kennen, um seine neueste Affaire zu verstehen. Prinz Max hat seit seinem Eintritt in den Priesterstand im Jahre 1896 sich in das laienhafte Recht und in die Wissenschaft der Liturgie mit einem Eifer eingearbeitet, daß er mit allen Gedanken und Gefühlen in der altkirchlichen Zeit lebt. Schon äußerlich, so merkwürdig es klingen mag, hat er sich kristianisiert. Mit seinem blonden Haupthaar, mit dem blonden, sorgfältig in der Mitte gescheitelten Bart und den blauen Augen bietet er das Bild eines typischen Christusopfes. Das scharf und rein geschnittene Christusprofil und der frische, gerötete Teint dieses jungen 40-Jährigen erinnern an die männlichen Mitglieder der Langfamilie in Oberammergau.“

Und in diesem Christen brennt ein religiöses Feuer und ein dialektisches Temperament, vor dem man bei neuer Bekanntschaft fast bestürzt und betäubt steht. Wenn er spricht, bewegen sich lebhaft zuckend die Augenbrauen und die breite vorstehende Unterlippe. Und dieses Zucken bleibt auch auf, nachdem er gesprochen hat, als Zeichen der inneren Erregung. Er singt etwas bereits im Schweizer Dialekt,

und der einem den abscheulichen Pfeifendampf ins Gesicht bläst. Niemand, der an der nächsten Ecke sich ein bisschen hinsetzen will und einem dann ganz gewiß einen Kuß gibt. Man ist ganz allein — ganz allein. Als Li sich das klar gemacht hatte, war auf einmal alle Freude weg.

Sie war schon einmal ganz allein gewesen, damals in Straburg. Da war eben noch eine Leiche in einem ärmlichen Zimmer. Sie hatten sie weggeholt, und sie hatte gedacht: „Nun bin ich ganz allein.“ Dann hatte sie der alte Mann da oben im Schloß geheiratet — wie dankbar war sie ihm, daß er sie bei sich behalten, daß die schrecklichen Sorgen von ihr genommen waren, daß sie nicht mehr allein war. Nun aber — wie war es merkwürdig: nun war sie glücklich, daß sie allein war.

Li schüttelte heftig mit dem Kopf, daß die kurzen, weichen Locken flogen. Seufzte mal tief auf und sprang weiter den Weg hinunter, zwischen Baumrieten hindurch, die aussahen, wie verwundete Kämpen. Zweige und Äste hingen zerlumpt herab, und wie traurig, wenn aus dem aufgewühlten Erdreich die Wurzeln emporgingen.

Wieder eine Biegung des Weges. Hinauf ging's zum Moor. Hinunter auf einem Umweg ins Bergdorf. Moos natürlich zum Moor hin.

Nirgends war das Moos so weich und köstlich wie hier. Die Füße versanken drin. Kein Teppich im Schloß war so weich und köstlich wie das Moos des Abhangs. Und so tröstend und geheimnisvoll das Rauschen der Bäume — als wenn sie sich was erzählten — und der Gebirgsbach rauschte und toste über Äste und Blöcke — nicht mehr so wild und vernichtend wie vor einigen Tagen, daß er wie ein Strom brüllte und schäumte — aber doch so frohig und kraftvoll! Sie ging ihm entgegen, immer dem lustigen Gesellen entgegen, und als sie an den Blod kam, der sich fast über ihn neigte, von dem aus man weit hinunter bis ins Tal sehen konnte, kletterte sie behutsam über die Moose und Schling-

pflanzen weg, rutschte einige Male aus, rühte sich ein paar tüchtige Schrammen an Hände und Arme — und setzte sich stolz und siegesbewußt, als habe sie sich einen Thron erobert. Und es war doch nur ein uralter, zottiger, griesgrämiger Felsblod.

Zuerst fand sie es wunderschön. Dann dachte sie, wie herrlich es sein müßte, irgend jemand zu sagen, wie schön das war. Sie dachte: „Ich bin nun eine erwünschte Prinzessin, und bin ganz allein in einem dichten Wald. Und ein Drache bewacht mich.“

„Ein Drache!“ rief sie laut anlachend. Dann war also ihr Mann ein Drache?

Und dann kam ein Ritter mit blonden oder braunen Locken um kämpfte um sie; und der Drache ließ sich das natürlich nicht gefallen und jauchzte aus aller Macht seinen Schwefel ihm entgegen. Man kann's dem Drachen ja nicht übel nehmen; aber angenehm war's für den kühnen Ritter auch nicht. Natürlich erstach der Ritter zuletzt das Ungeheuer, befreite sie, und nun setzte er sie vor sich aufs Pferd und brachte sie auf seine Burg und heiratete sie.

Nun war sie nie mehr allein!

Sie reckte die Arme aus wie in wilder Sehnsucht und seufzte tief auf. Sie würde wohl immer die verwünschte Prinzessin bleiben. Vielleicht wurde auch sie so uralt wie Sege und so verrungen und so braun — vielleicht mußte sie fünfzig Jahre hier oben ganz allein bleiben.

Ihr wurde Angst! Fünfzig Jahre! Und warum? Weshalb mußte sie denn immer hier bleiben? Weil Lister sie geheiratet hatte? Das würde schrecklich! Fünfzig Jahre in einem düstern Wald — in einem düstern Schloß — an einem unheimlichen Moor —

„Fünfzig Jahre!“ sagte sie laut und sah voller Entsetzen auf den wilden Waldbach. „Fünfzig Jahre!“ Dann bin ich ja eine alte Frau! (Fortsetzung folgt.)

aber es ist mehr das Singen des pastoralen Vortrages, des Messes, gefangen und der Liturgie. Man kann sich an dem Feuer und Fanatismus wärmen, mit dem dieser Gelehrte aus königlichem Blut sich in die Herrlichkeiten vergangener Zeiten versenkt. Die naive Größe dieses Mannes hat etwas Fesselndes.

Seine wissenschaftlichen Studien haben ihn tief in die Geschichte und die Geheimnisse der griechisch-katholischen Religion und damit der spätgriechischen Kultur und Sprache hineingeführt. Er macht z. B. bei jeder Gelegenheit unseren deutschen Schülern den Vorwurf, daß sie die gänzlich verfehlte Aussprache des Griechischen, die uns Erasmus von Rotterdam einbrachte, immer noch pflegen, statt das Neu-Griechisch zum Maßstab zu nehmen. Als überzeugter Freund der Griechen und ihrer Kirche hat sich ja Prinz Max schon vor einigen Monaten in einem Protest zu erkennen gegeben, den er gegen die Preisgebung der griechischen Organisations durch die Schismatiker richtete. Wenn er andererseits immer wieder privat und öffentlich den Wunsch nur „frommen“ Wunsch ausdrückt, daß auch in Konstantinopel einmal nicht mehr der Halbmond herrschen möge, sondern das Kreuz, so ist dabei seine Maxime, daß die griechisch-katholische Kirche durch eine Vereinigung mit der römischen nicht unterdrückt und vergewaltigt werde.

Und damit haben wir den psychologischen Schlüssel zu der Erklärung seines Konflikt mit dem Vatikan! Die Kühnheit des Prinzen entspringt seiner zärtlichen Vorliebe für die spätgriechische Kultur und Religion, wenn er den Päpsten Rom den Vorwurf macht, gewalttätig und herrschsüchtig gewesen zu sein; unter der Union hätten sie nur völlige Unterjochung, aber nicht Gleichberechtigung von Byzanz verlangt. Der römische Papst müsse bei einer Vereinigung Selbstverleugung üben und den Ostömern gestatten, die Auffassung der ersten Zeiten vom Primat zu bezichtigen, der Papst müsse ihnen Selbstverwaltung gestatten und auf Geldanprüche verzichten. In Glaubenssachen dürfe Rom von den Orientalen keine Unterwerfung unter Dogmen verlangen, die in Rom allein entstanden sind. Und in seinem Eifer und Feuer sagt der Prinz im weiteren Verlaufe seines Artikels der römischen Kurie eben allerhand bittere, unerhörte fähne „Wahrheiten“.

Wie er davon etwas sollte widerrufen können, ohne die ihm lieb gewordenen Anschauungen und damit sich selbst aufzugeben, erscheint vorläufig wohl noch unverständlich. Aber auf Eines muß noch hingewiesen werden: dem herzoglichen Professor war eine rasche kirchliche Kaufbahn zu den höchsten Ämtern vorausgesetzt; ja, es gibt Leute, die in ihm einen einstigen deutschen Papst sahen. Mit diesem Traume ist es nun wohl aus.

(Telegramme.)

Cl. Wien, 17. Dez. (Privattelegr.) Von einem griechischen Publizisten wird über die Bestrebungen des Prinzen Max folgendes mitgeteilt:

Prinz Max unternahm im Spätsommer eine Reise nach Griechenland, wo er mit dem König Georg, dem Athener Metropolit und anderen griechischen Persönlichkeiten über die Möglichkeit des Anschlusses der griechischen Kirche an die römisch-katholische Kirche sprach. Er erklärte dabei, daß maßgebende katholische Kreise bereit seien, den Griechen gewisse Zugeständnisse in dogmatischer Hinsicht zu machen. Man verlange von den Letzteren nur, daß sie den Papst als den Kirchenfürsten anerkennen, neben dem jedoch der Athener Patriarch sowie die Patriarchen von Konstantinopel, Jerusalem und Alexandria als selbständige Häupter ihrer eigenen nationalen Kirchen weiterbestehen sollten.

Zu Athen machte diese Erklärung einen tiefen Eindruck und die Athener Kirchenynode ihrerseits verständigte davon auch die einzelnen Patriarchate. Die „Allg. Ztg.“, wie Prinz Max seinen großartigen Plan Rom kundgeteilt zu machen suchte, hat nun dort zwar auch einen tiefen Eindruck gemacht, aber in einem ganz anderen Sinne.

Wien, 16. Dez. Nach einem Bericht der „Neuen Freien Presse“ aus Rom hat Prinz Max von Sachsen sich bereits „löblich unterworfen“. Sein Artikel werde mit der Bemerkung: „Laudabiliter se subiecit auf den Index gesetzt.“

Das Schicksal d. Fremdenlegionärs Weißrock vor der franz. Deputiertenkammer.

Paris, 16. Dez. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer führte Billin (geheimniger Sozialist) bei seiner Interpellation über den Tod des Soldaten Weißrock aus, wie dieser als Offizier in das erste Regiment der Fremdenlegion eingetreten sei, um im französischen Heere zu dienen. Da er ein schlechter Soldat und trübselig war, so übertrat er das Verbot, aus gewissen Quellen zu trinken. Zur Strafe mußte er mehr marschieren. Als dies über seine Kräfte ging und er sein Maultier bestiegen hatte, brach ein Bißfell zusammen und blieb hinter der Kolonne liegen. Ein Unteroffizier nahm ihm die Waffen ab und überließ ihm seinem Schicksal. Seitdem ist Weißrock verschwunden. Vielleicht ist er von wilden Tieren zerrissen worden, vielleicht von Räubern gefangen. Der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 16. Dez. Der Musikmännchen und speziell Orgelfreund, Graf J. de la Revière in Paris, welcher im verflochtenen Sommer ganz Deutschland seiner berühmten Orgeln wegen bereiste, fand in der Heidelberger Stadthallenorgel das Ideal, das er suchte. Er und seine Sachverständigenkommission wählten aus der internationalen Konkurrenz zur Erbauung einer neuen Orgel für die Ecole Bach in Paris die Firma Voit u. Söhne in Durlach, um eine Kopie der Heidelberger Stadthallenorgel zu liefern.

Freiburg, 16. Dez. Die Berliner philosophische Fakultät hat Prof. Bernhard Schmidt, dem trefflichen Freiburger Philosophen, zu seinem goldenen Doktorjubiläum in ehrenvoller Weise das Doktordiplom erneuert, das er vor 50 Jahren von der Fakultät erhalten hat. Der Glückwunsch rühmt nicht nur die ausgezeichneten Verdienste, die sich Schmidt um die kritische Herausgabe und die Kenntnis der römischen Dichter, hauptsächlich das Seneca und das Catull erworben hat. Die Fakultät erinnert in ihrem Ehrendiplom auch daran, wie Schmidt die Spuren des antiken Lebens und Kultus, die noch heute in den griechischen Ländern fortbestehen, durch persönliche Nachforschungen an Ort und Stelle aufgedeckt und in einem ausgezeichneten Werk der Zukunft überliefert hat.

Scherkin von Burtendach.

A.H. Karlsruhe, 17. Dez. Nun ist auch er wieder in seinen Denkwürdigkeiten aufgefunden, der wadere Ritter Sebastian Scherkin von Burtendach, der berühmte deutsche Feldhauptmann des 16. Jahrhunderts, der als junger Kriegsheld im kaiserlichen Heere sich vor Bavia auszeichnete, als Feldhauptmann der Reichsstadt Augsburg zur protestantischen Kirche übertrat und nun später ein Feldherr des Schmalkaldischen Bundes wurde, vom Kaiser geächtet in französische Dienste ging, bis er zuletzt, begnadigt, auf seinem Gute Burtendach sich bis zu seinem Tode niederließ. Der bedeutende Kriegsmann und Diplomat des Reformationsjahrhunderts hat bekanntlich in den eigenhändig niedergeschriebenen Memoiren aus seines Lebens reichen Inhalt aufgeschrieben. Aber während die Lebenserinnerungen des Ritters Götz von Berlichingen, an die sie in gewissem Sinne ergänzend sich anschließen, durch Goethes Dichterhand einst in den Mittelpunkt des Interesses gestellt wurden, sind die Denkwürdigkeiten des Ritters

Medner richtete schließlich an den Minister die Aufforderung, über das Schicksal Weisbrods Auskunft zu geben.

Der Kriegsminister General Brun erklärte, es seien 18 Desertationen in der Nähe von Muluya vorgekommen. Dies sei der Grund, warum man sich in der Folge nicht um das Schicksal von Weisbrod gekümmert habe.

Die Schilderung, die der sozialistische Deputierte Willm bei Begründung der Interpellation über das tragische Ende des elbischen Fremdenlegationsars gab, machte großen Eindruck und rief namentlich auf den Bänken der Sozialisten wiederholt Rufe des Entsetzens hervor.

Die Antwort des Kriegsministers wirkte weniger überzeugend. Als er u. a. sagte, man habe Weisbrod als Deserteur angesehen, weil er beim Appell gefehlt habe, rief er, daß Weisbrod in diesem Augenblick nichts habe von sich hören lassen, wurden Rufe des Befremdens laut.

Der Kriegsminister erklärte jedoch, die Regierung wolle nur die einfache Tagesordnung annehmen, die darauf mit 284 gegen 24 Stimmen angenommen wurde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Dez. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ teilt mit, daß der preussische Landtag auf den 10. Januar 1911 einberufen ist.

Aus der letzten Plenarsitzung des Bundesrates.

Berlin, 16. Dezbr. (Tel.) Der Reichsanzeiger schreibt: In der am 15. ds. unter dem Vorsitz des Staatsministers Staatssekretär Dr. Delbrück abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde dem Entwurf der deutschen Arzneitaxe 1911, sowie der Vorlage betreffend anderweitige Festsetzung der Gesamtmenge des Absatzes von Arzneimitteln für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember ds. Js. die Zustimmung erteilt.

Die Anträge des zuständigen Ausschusses wegen Feststellung bestimmter Grundzüge über die Behandlung von Anträgen auf Einweisung von Orten in eine höhere Ortsklasse des Ortstafelverzeichnisses, sowie die Vorlage betr. Verwaltung der Betriebsaufgabe von Branntwein stimmt die Verammlung zu. Außerdem wurde über mehrere Eingaben Beschluß gefaßt.

Ungarn.

Wien, 16. Dezbr. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus hat die Vorlage über das dreimonatige Budgetprovisorium in allen Leistungen angenommen und die Regierung ermächtigt, durch eine Kreditoperation 100 Millionen Kronen für die Eisenbahninvestitionen zu beschaffen.

Bulgarien.

Sofia, 16. Dez. (Tel.) In der Sobranje hielt der Finanzminister bei der Beratung des Budgets ein Exposé über die Finanzlage und führte aus, das Budget für 1910 werde ich ohne Defizit im Gleichgewicht halten. Das Budget für 1909 habe einen Ueberschuß von 7 Millionen ergeben. Die 6proz. Anleihe müsse beseitigt werden.

Vermischtes.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Dem „B. L.“ zufolge steht die Anrechnung des Nieders der Frau Hofmann in der Blumenstraße unmittelbar bevor.

Dresden, 16. Dez. In der Dresdener Schützenjägerne ist die Genickstarre ausgebrochen. Gegen die Weiterverbreitung sind die notwendigen Maßnahmen getroffen worden.

Bremerhaven, 16. Dez. (Tel.) Eine Viebestragodie hat sich heute nacht in Vese abgespielt. Die 35 Jahre alte Damen Schneiderin Görmig unterhielt mit dem in den 40er Jahren lebenden Kanjisten des Steueramtes, Richter, seit kurzem ein Liebesverhältnis. Als der älteste Knabe der Görmig heute vormittag in die Schule gehen wollte, fand er seine Mutter und Richter in der Küche tot vor.

Lissabon, 17. Dez. (Tel.) Die Cholera auf Madeira erfordert laut „Kosm. Ztg.“ täglich gegen 200 Opfer. Die Bevölkerung lehnt sich gegen die hygienischen Maßnahmen der Behörden in einer Weise auf, die Anzeichen befürchten läßt.

Bulgarien erfreue sich eines beneidenswerten Kredites und einer günstigen Finanzlage. Eine neue Anleihe sei unnötig. Bulgarien könne der Zukunft mit Vertrauen und Hoffnung entgegensehen.

Antilige Nachrichten.

Mit Entschickung Groß. Forst- und Domänendirektion vom 10. Dezember d. J. ist an Stelle des zur Ruhe gesetzten Oberforstrats von Teuffel Forstmeister Mangler in Buchen zum Mitglied der Landwirtschaftskammer ernannt worden.

Badische Chronik.

Ettlingen, 16. Dez. Einer der Dragoner des Bruchsaler Regiments, die hier vom Montag auf Dienstag einquartiert waren, ist desertiert.

Muggenturm, 17. Dez. Schon bei Ausbruch des vorgeführten Brandes im Anwesen des Küfers Martin Luz mangelte man allerlei über die Ursache des Feuers. Nunmehr ist das Ehepaar Luz wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Rastatt abgeführt worden.

Durlach, 16. Dez. Am nächsten Montagabend wird der Bürgerausschuß über die Ausführung des Hauptkanals durch die Altstadt und die Herstellung eines zweiten Kanals unter der Bahnlinie definitiv Beschluß fassen. Dem Vernehmen nach ist die Ausführung der Kanalisation schon für das nächste Frühjahr in Aussicht genommen, nach deren Fertigstellung auch die Durchführung der elektrischen Bahn bis zum Fuße des Turmbergs näher rücken wird.

Mannheim, 16. Dez. Die Schulkommission wählte für den durch das neue Schulgesetz geschaffenen Posten eines Direktors Oberlehrer Luz vom R 2-Schulhaus. Der Rektor hat hauptsächlich Prüfungen vorzunehmen und untersteht dem Stadtschulrat. Bekanntlich forderte der Stadtschulrat vier Direktoren zur Erledigung der Arbeiten. Der Stadtrat hat nun aber beschlossen, vorerst nur einen Rektor anzustellen und zu probieren, ob sich die Einrichtung bewährt.

Mannheim, 16. Dez. Der hiesige Untersuchungsrichter erläßt ein Ausschreiben, wonach der Tagelöhner Kling im September d. J. von einem Herrn, der sich mit seiner Geheuboden abgegeben hatte, einen größeren Geldbetrag erprecht. Kling befindet sich zurzeit in Haft. Er hat eine Reihe ähnlicher Straftaten auf dem Gewissen. Es werden daher Personen, welche Näheres angeben können, ersucht, sich zu melden.

Baden-Baden, 16. Dez. Der Stadtrat hat für den Bismarck-Denkmalfond einen Beitrag von 4000 M bewilligt. Das Denkmal soll auf dem städtischen Platz bei den Jesuitenkapellen am Ausgang vom Rathaus errichtet werden. Die Errichtung einer Rodelbahn beim Kurhaus Wäldgen ist vom Stadtrat genehmigt worden.

Börsach, 16. Dez. Heute morgen starb hier im Alter von 70 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles der frühere langjährige Bürgermeister unserer Stadt, Johann Greiser. Er war u. a. Mitglied des Kreisrates. Politisch gehörte er zur freisinnigen Partei, für die er auch einmal in d. badischen Reichstagswahlkreis kandidierte.

Dom Neuffen, 16. Dez. Der Bau der neuen Rheinbrücke hat begonnen, so daß die Vorarbeiten in vollem Gange sind. Auf badischer Seite wurde dieser Tage ein mächtiges ca. 15 m hohes Gerüst erstellt, das bei den engen Raumverhältnissen die dort herrschende, eine schwierige Sache war. Das Gerüst dient zur Einrichtung einer Schwebebahn über den Rhein. Auf schweizerischer Seite muß bis Frühjahr das Stadthaus, in welchem die Zollverwaltung und eine Landjägerstation untergebracht waren, dem Bau der einen Brücke zum Opfer fallen und abgerissen werden.

Ueberlingen, 16. Dez. In Sachen der Beleidigungsklage der Geistlichkeit des Amtsbezirks Ueberlingen gegen die Redaktion des „Seeboten“ ist der Revisionstermin vor dem Oblandesgericht Karlsruhe auf den 23. Januar festgesetzt.

Wahlblöcke der liberalen Parteien.

Karlsruhe, 17. Dez. Die gestern nachmittag aus dem ganzen Land zahlreich besuchte Sitzung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens hat den Abschluß eines Wahlblossens mit der Fortschrittlichen

Partei zu den nächsten Reichstagswahlen grundsätzlich zugestimmt und nach Abklärung der im Betracht kommenden Parteioptionen die Parteileitung beauftragt, die Verhandlungen mit der Fortschrittlichen Volkspartei zu Ende zu führen.

London, 16. Dez. (Tel.) Erdtöße, die gestern abend in Glasgow wahrgenommen wurden, haben allenthalben große Aufregung verursacht. In vielen Häusern wurden die Möbel von ihren Standplätzen gerückt. In den Restaurants flüchteten die Gäste, erschreckt durch das Klirren der Teller, Gläser usw. panikartig auf die Straße. Auf dem Observatorium wurden drei Stöße in kurzen Intervallen verspürt. Die Dauer der Erschütterungen betrug jedesmal drei Sekunden.

Chemnitz, 17. Dez. (Tel.) Die Maschinenfabrik Kappel hat anlässlich ihres 50jährigen Bestehens 100 000 M für ihre Beamten und Arbeiter bewilligt.

Pforzheim, 17. Dez. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ teilt mit: Angesichts der schweren wirtschaftlichen Schädigung, welche bei einem längeren Stillstand der Geschäfte der Pforzheimer Edelmetallindustrie infolge der vor einigen Wochen entstandenen Lohnbewegung immer weitere Kreise der erwerbstätigen Bevölkerung bedroht und im Hinblick auf die großen Verluste des Mittelstandes durch die Ausfälle beim Weihnachtsgeschäft hält es das Ministerium des Innern für seine Pflicht, nochmals den Versuch zu machen, ob nicht eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Pforzheimer Edelmetallindustrie noch vor den Feiertagen herbeigeführt werden könnte. Zu diesem Zwecke hat sich das Ministerium des Innern gegenüber dem Arbeitgeberverband für Pforzheim und Umgebung und den Vertretern der Arbeitnehmer bereit erklärt, an der Hand von Grundzügen, welche die Lohnregelung der Arbeiten der Kettenmacher einschließt, einer etwaigen Lohn-erhöhung, die Lohnmäßigkeit, die Heimarbeit und die Art der Schlichtung von Lohnstreitigkeiten betreffen, eine zunächst unverbindliche Aussprache zwischen den beiderseitigen Vertretern herbeizuführen. Handelskammer und Stadtrat wurden um Unterstützung dieses Schritts ersucht.

London, 16. Dez. (Tel.) Ein heftiger Sturm wütet im Kanal. Gerüchweise verkundet, daß der deutsche Dampfer „Breiten“ schwere Beschädigungen erlitten habe. In mehreren Badeorten an der Südküste ist großer Schaden angerichtet worden. Ueberschwemmungen werden aus allen Teilen des Landes gemeldet. Die Lage in Norwähire ist höchst besorgniserregend.

Die Erbauung der Merkurbahn. Baden-Baden, 16. Dez. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Fieser fand von heute nachmittag 4 Uhr ab im großen Kathausaal eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, welche sich zuerst mit der Frage der Eröffnung einer Bergbahn auf den Merkur beschäftigte. Der Merkur bietet bekanntlich eine prächtige Aussicht und wird von Fremden wie Einheimischen vielfach als Ausflugsziel gewählt. Der Stadtrat beantragte nun, zur Beschaffung eines genauen Projektes für die Bergbahn 10 000 M zu bewilligen. Die Bahn soll als elektrische Straßenbahn von der schon bestehenden „Elektrischen“ am Leopoldplatz abzweigen und bis zum unteren Merkurwald geführt werden, von wo aus dann die Seilbahn bis zum Gipfel des Merkurberges führt. Die Fahrzeit wird eine halbe Stunde betragen und die Baukosten sind auf ca. 600 000 M veranschlagt. Der Antrag des Stadtrats wurde nach längerer Debatte genehmigt. Es besteht also nunmehr Aussicht, daß Baden-Badens Gäste in Bälde mit der Seilbahn den Gipfel des Merkur erreichen können und dieser Umstand wird voraussichtlich dazu beitragen, daß sich die Fremdenzahl bedeutend vermehrt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden noch zwei Punkte der Tagesordnung, bei welchen es sich um Geländeerwerb in der Weststadt und um Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Wohnungen handelte, beraten und nach kurzer Debatte genehmigt.

Ein militärische Übung.

Willstätt (N. Kehl), 14. Dezbr. Ein interessantes militärisches Schauspiel gab es hier bei der gänzlich unerwarteten Einquartierung, bestehend aus 1 Schwadron des Leibdragonerregiments Nr. 20 aus Karlsruhe. Mannschaften und Pferde waren zum Teil recht erschöpft, hatten sie doch von Karlsruhe ca. 80 Kilometer zurückgelegt und mußten nun hier Quartiere beziehen, da für die Nacht ein Ueberfall befürchtet wurde. Die Mannschaften blieben bei den Pferden im Stalle, die Ortsausgänge wurden durch Doppelposten gesichert. Kabfahrer in Zivil und Uniform suchten nachts die umliegenden Ortschaften, wo man den Feind vermutete, ab. Einer derselben, als Zivilist gekleidet, hatte auch das Glück, im Drie Sand eine Abteilung Jäger zu Pferde zu entdecken. Der Kadler hielt sich in Sand etwas länger auf und inzwischen waren auch die Sanber Ortsausgänge durch die Jäger besetzt worden und der Zufall wollte es, daß der Kadler gerade dem diensttuenden Offizier in die Hände fuhr. Dieser schöpfte Verdacht und ließ den Kadler, selbst auf dessen dringende Beteuerungen, einen Bruder in Willstätt besuchen zu wollen, nicht passieren, setzte sich vielmehr an die Spitze einer Abteilung Jäger, und fort ging es lautlos und still Willstätt zu, wo die Abteilung gegen 9 Uhr eintraf. Der Posten am Ortsausgang, der offenbar anstatt an den Feind an den bevorstehenden Weihnachtsurlaub bei Müttern dachte, war bald überwältigt. Lautlos und gespenstisch wie Schatten, in den langen grauen Mänteln, huschten die Jäger die Häuser entlang und waren, ehe sie recht entsetzt wurden, schon in der Mitte des Dorfes und vollständig Herren der Situation. Die Dragoner waren total überzumpelt und tatsächlich, ohne beinahe einen Schuß abzugeben, außer Gefecht gesetzt. Kehl. Ztg.

Ehrung von Veteranen.

Mannheim, 16. Dez. Sämtliche hier lebenden Veteranen von 1870/71 wurden durch ein freundliches Rundschreiben des durch seinen Wohlthätigkeitssinn bekannten Herrn Generalkonsuls, Geheimrats Dr. Reih, auf morgen abend zu einer Erinnerungsfeier an die Kämpfe von Auits in den Stadtparkaal eingeladen. Für sämtliche Teilnehmer wird ein Abendessen nebst Getränken auf Kosten des Herrn Reih serviert. Es sind ca. 500 Einladungen ergangen. A Badisch-Rheinfelden, 16. Dezbr. Die chemische Fabrik Griesheim-Elektron spendete den in ihren hiesigen Werken tätigen vier Kriegsveteranen je eine Ehrengabe von 100 M. Die in den übrigen Werken beschäftigten Veteranen wurden mit dem gleichen Geschenk bedacht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Dezember. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seub und den Finanzminister Rheinboldt zur Vortragssetzung. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere und Militärbeamte: Oberstleutnant Krüger, Kommandeur der Unteroffizierschule Ettlingen, Oberleutnant Schäffer von der Unteroffizierschule Ettlingen, Oberkriegsgerichtsrat Sator vom Oberkriegsgericht des 14. Armeekorps, bisher beim Gouvernement Straßburg; vom Badischen Trainbataillon Nr. 14: Rittmeister Wolleisen, Kompagnieführer, bisher im Rheinischen Trainbataillon Nr. 8, Leutnant v. Bangen.

hd London, 16. Dez. (Tel.) Erdtöße, die gestern abend in Glasgow wahrgenommen wurden, haben allenthalben große Aufregung verursacht. In vielen Häusern wurden die Möbel von ihren Standplätzen gerückt. In den Restaurants flüchteten die Gäste, erschreckt durch das Klirren der Teller, Gläser usw. panikartig auf die Straße. Auf dem Observatorium wurden drei Stöße in kurzen Intervallen verspürt. Die Dauer der Erschütterungen betrug jedesmal drei Sekunden.

Aus dem gewerblichen Leben. Chemnitz, 17. Dez. (Tel.) Die Maschinenfabrik Kappel hat anlässlich ihres 50jährigen Bestehens 100 000 M für ihre Beamten und Arbeiter bewilligt.

Zur Aussperrung in Pforzheim. Pforzheim, 17. Dez. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ teilt mit: Angesichts der schweren wirtschaftlichen Schädigung, welche bei einem längeren Stillstand der Geschäfte der Pforzheimer Edelmetallindustrie infolge der vor einigen Wochen entstandenen Lohnbewegung immer weitere Kreise der erwerbstätigen Bevölkerung bedroht und im Hinblick auf die großen Verluste des Mittelstandes durch die Ausfälle beim Weihnachtsgeschäft hält es das Ministerium des Innern für seine Pflicht, nochmals den Versuch zu machen, ob nicht eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Pforzheimer Edelmetallindustrie noch vor den Feiertagen herbeigeführt werden könnte. Zu diesem Zwecke hat sich das Ministerium des Innern gegenüber dem Arbeitgeberverband für Pforzheim und Umgebung und den Vertretern der Arbeitnehmer bereit erklärt, an der Hand von Grundzügen, welche die Lohnregelung der Arbeiten der Kettenmacher einschließt, einer etwaigen Lohn-erhöhung, die Lohnmäßigkeit, die Heimarbeit und die Art der Schlichtung von Lohnstreitigkeiten betreffen, eine zunächst unverbindliche Aussprache zwischen den beiderseitigen Vertretern herbeizuführen. Handelskammer und Stadtrat wurden um Unterstützung dieses Schritts ersucht.

hd London, 16. Dez. (Tel.) Erdtöße, die gestern abend in Glasgow wahrgenommen wurden, haben allenthalben große Aufregung verursacht. In vielen Häusern wurden die Möbel von ihren Standplätzen gerückt. In den Restaurants flüchteten die Gäste, erschreckt durch das Klirren der Teller, Gläser usw. panikartig auf die Straße. Auf dem Observatorium wurden drei Stöße in kurzen Intervallen verspürt. Die Dauer der Erschütterungen betrug jedesmal drei Sekunden.

Chemnitz, 17. Dez. (Tel.) Die Maschinenfabrik Kappel hat anlässlich ihres 50jährigen Bestehens 100 000 M für ihre Beamten und Arbeiter bewilligt.

Pforzheim, 17. Dez. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ teilt mit: Angesichts der schweren wirtschaftlichen Schädigung, welche bei einem längeren Stillstand der Geschäfte der Pforzheimer Edelmetallindustrie infolge der vor einigen Wochen entstandenen Lohnbewegung immer weitere Kreise der erwerbstätigen Bevölkerung bedroht und im Hinblick auf die großen Verluste des Mittelstandes durch die Ausfälle beim Weihnachtsgeschäft hält es das Ministerium des Innern für seine Pflicht, nochmals den Versuch zu machen, ob nicht eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Pforzheimer Edelmetallindustrie noch vor den Feiertagen herbeigeführt werden könnte. Zu diesem Zwecke hat sich das Ministerium des Innern gegenüber dem Arbeitgeberverband für Pforzheim und Umgebung und den Vertretern der Arbeitnehmer bereit erklärt, an der Hand von Grundzügen, welche die Lohnregelung der Arbeiten der Kettenmacher einschließt, einer etwaigen Lohn-erhöhung, die Lohnmäßigkeit, die Heimarbeit und die Art der Schlichtung von Lohnstreitigkeiten betreffen, eine zunächst unverbindliche Aussprache zwischen den beiderseitigen Vertretern herbeizuführen. Handelskammer und Stadtrat wurden um Unterstützung dieses Schritts ersucht.

bisher im Ostpreussischen Trainbataillon Nr. 1, and Oberleutnant Straupe, kommandiert zum Traindepot des 14. Armeekorps, bisher beim Traindepot des Gardekorps; vom 2. Badischen Grenadierregiment Kommandeur, bisher beim Stabe des Füsilierregiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburgischer) Nr. 26, die Leutnants Kuntzner, Pagenstecher, v. Heimburg, Baur, Wiantenburg, Schebe, v. Spindler, Hermann und v. Oppeln-Bronikowski, ferner Militärintendantur-Offizier Schellong von der Korpsintendantur des 14. Armeekorps. Nachmittags hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. a. Nicolai.

Δ Antrittsfeier und Ehrung der Leibgrenadier-Veteranen. Anlässlich der 40. Wiederkehr des Gedenktages des für die Badischen Leibgrenadiere im Feldzuge 1870/71 so ruhmreich verlaufenen Gefechtes bei Kuits hat der hiesige Leibgrenadier-Verein, wie aus dem Infanterieteil ersichtlich, für Sonntag, den 18. ds. Mts. folgende Gedenk- und Festfeier vorgezogen: 1. Vormittags 10 Uhr: Kranzniederlegung am Denkmal des heldenmütigen Führers der Badischen Grenadierbrigade im Feldzuge 1870/71 des Prinzen Wilhelm von Baden desgleichen am Grenadierdenkmal. 2. Abends 7/8 Uhr Antrittsfeier, Veteranenehrung und Familienunterhaltung im großen Saale des Hotels „Friedrichshof“. An demselben Tage nachmittags 3/4 Uhr findet im vorgenannten Saale eine Weihnachtsfeier mit Kinderbesuch statt. — An das Offizierskorps des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, welches, wie alljährlich, diese Erinnerungsfeier im Offiziersstabe feierlich begeht, wurden von Seiten des genannten Vereins folgende telegraphische Glückwünsche übersandt: Zur heutigen Festfeier aus Anlaß der 40. Wiederkehr des Gedenktages des für die Badischen Leibgrenadiere im Feldzuge 1870/71 so ruhmreich verlaufenen Gefechtes bei Kuits entbietet der Leibgrenadierverein Karlsruhe seinem lieben Stammregimente in alter treuer Anhänglichkeit und Ergebenheit die herzlichsten und innigsten Glück- und Segenswünsche mit dem Gelübnis unwandelbarer Liebe und Treue zu Fürst und Vaterland! Desgleichen wurden den in Berlin wohnenden und zur Festfeier versammelten Ehrenmitgliedern des Vereins und ehemaligen Offizieren des hiesigen Leibgrenadierregiments aus diesem Anlaße telegr. Glückwünsche übermittelt.

§ Badischer Schwarzwaldberein. Wie wir hören, findet die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldbereins im Jahr 1911 am Kaiserstuhl (Endingen) am Sonntag den 21. Mai 1911 statt.

Δ Sonderbare Gerüchte über einen Bräutigamssturz bei der Uftabahn durchschritten gestern nachmittag und noch Abends unsere Stadt, die sich glücklicherweise nicht befähigten. Zahlreich waren die Anfragen bei der Verwaltung genannter Bahn und an anderen öffentlichen Anstalten. Ja sogar von 20 Toten sprach man, die es bei dem Unglück gegeben haben sollte.

§ Der Freizeithelfer Leibiger, der am 9. ds., abends, auf der Kreuzung Karlsruher- und Kriegerstraße, seine frühere Geliebte durch Revolvergeschüsse schwer verletzte und sich selbst einen Schuß beibrachte, ist wieder soweit hergestellt, so daß er aus dem Krankenhaus entlassen und ins Gefängnis eingeliefert werden konnte.

§ Ein reuener Dief. Im September d. J. wurde aus einer Badische des Bierordtsabes eine silberne Uhr gestohlen. Die Uhr wurde nun von dem unbekanntem Dief von Heidelberg aus per Post an die Verwaltung des Bierordtsabes zurückgeschickt. Diefelbe händigte dem Bestohlenen die Uhr wieder aus.

§ Diebstahl und Unterschlagung. Am 13. ds. Mts. nahm ein Unbekannter einem Dienstmädchen in der Merstraße mittels Nachschlüssel ein Portemonnaie mit 19 M. — Ein 39 Jahre alter, verheirateter Reisender aus Pflanz, der in einem Schreibmaschinengeschäft in Stellung war, wurde vorläufig festgenommen, weil er unberechtigter Weise Ausstände im Gesamtbetrag von 1323 M. entlehnte und in seinem Koffer verwahrt.

**Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 15. Dezember 1910.**

Der Bad-Verein dankt für das Entgegenkommen, das ihm der Stadtrat durch Einstellung eines Zuschusses von 1000 M. in den nächstjährigen Gemeindevoranschlag erwiesen hat und teilt mit, er werde dem Wunsche des Stadtrats, die Preise für seine Konzerte für Wenigerbemittelte, insbesondere für Schüler und Arbeiter, noch weiter zu ermäßigen, entsprechen und schon bei dem am 18. l. Mts. im großen Festsaal geplanten Konzert eine größere Anzahl von Eintrittskarten zum Preise von 50 s ausgeben. Der Stadtrat nimmt hiernon mit Befriedigung Kenntnis.

Probebeleuchtung in der Kaiserstraße. Die Gaswerksdirektion zeigt an, daß die Probebeleuchtung in der Kaiserstraße mit verschiedenen Arten von Gas und elektrischem Licht nunmehr eingerichtet und in Betrieb genommen ist. Die volle Beleuchtung wird bis nachts 12 Uhr dauern, von da an wird bis Tagesanbruch nur ein Teil der Lampen in Betrieb gehalten (sogenannte Nachtbeleuchtung).

Zur Feier des 200jährigen Stadtjubiläums. Nach Beratung mit den Vertretern der Groß-Regierung und der in Betracht kommenden Interessentenkreise beschließt der Stadtrat, im Jahre 1915 anlässlich der Feier des 200-jährigen Stadtjubiläums eine Badische Ausstellung zu veranstalten, durch die dem Lande Gelegenheit gegeben werden soll, seine industriellen, gewerblichen und künstlerischen Leistungen vorzuführen. Als Ausstellungsgelände ist das freierwerbende Gelände des jetzigen Hauptbahnhofs in Verbindung mit dem Festplatz und dem Stadtgarten in Aussicht genommen.

Vertilgung eines Denkmals für Großherzog Friedrich I. Auf Grund des Ergebnisses des Wettbewerbs wegen Errichtung eines Denkmals für Großherzog Friedrich I. wird der mit dem 2. und 3. Preis ausgezeichnete Künstler, Herr Bildhauer Hermann Binz hier, ersucht, mit den Architekten Pfeifer & Grohmann, die die Architektur für den mit dem 2. Preis bedachten Entwurf ausgeführt haben, einen neuen Entwurf herzustellen, der bis längstens 1. April abgeliefert werden soll. Die Entscheidung über die Ausführung bleibt vorbehalten.

Verkehrsverhältnisse auf der Kraichgambahn. Das Gr. Ministerium des Gr. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten überendet Abschrift des dem Gemeinderat Erpingen auf seine Vorstellung wegen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Kraichgambahn erteilten Bescheids. Darnach lehnt die Gr. Eisenbahnverwaltung abermals die auch vom Stadtrat Karlsruhe und dem hiesigen Verkehrsverein dringend befürwortete Forderung von beschleunigten Zügen auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Heilbronn „mangels eines Bedürfnisses“ ab, obwohl sie nicht verkennt, daß die Forderung solcher Züge für den allgemeinen Verkehr gewisse Vorteile hätte. Da aber nach Ansicht des Stadtrats in der Tat ein erhebliches Bedürfnis nach einer einigermaßen den heutigen Anforderungen entsprechenden Verbindung zwischen der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Heilbronn und der badischen Haupt- und Residenzstadt besteht, beschließt er, die Gr. Eisenbahnverwaltung nochmals zu ersuchen, wenigstens der verfahrenswisen Forderung der Züge näher zu treten.

Speisung armer Schulkinder. Der Stadtrat beschließt, eine weitere Station für die Speisung armer Schulkinder (eine solche besteht im Mädchenhort der Schützenstraße-Schule im Anschluß an die Volksschule im Luisenhaus) in der Gutenberg-Schule in Verbindung mit der Volksschule im Hilda-Haus einzurichten und die hierfür erforderlichen Mittel bereitzustellen.

**Der Bund der Festbesoldeten u. die polit. Parteien.**

— Karlsruhe, 17. Dez. Die für gestern abend von der hiesigen Ortsgruppe des Bundes der Festbesoldeten in den „Goldenen Adler“ einberufene Versammlung war wächtig besucht. Der Leiter derselben, Herr Oberpostassistent Bauer, entbot besonders herzlichen Gruß den Vertretern der politischen Parteien und jenen der Presse.

Der erste Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Postsekretär Manz, betonte in einem halbständigen, übersichtlichen Vortrag die Notwendigkeit der Gründung des Bundes und seine Stellung zu den politischen Parteien.

Der Bund erstrebe die nachdrücklichste Vertretung der staatsbürgerlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Festbesoldeten. Dabei solle die Notwendigkeit der Fachvereine nicht abgesehen werden. Es gebe eine Reihe berechtigter Forderungen, an deren Erfüllung alle Festbesoldeten das gleiche Interesse haben und es gebe große allgemeine Aufgaben, deren Erfüllung Pflicht aller Festbesoldeten sei; diese Ziele können aber nicht in den Fachvereinen erreicht werden, hierfür müsse eine große, mächtige, geschlossene Organisation auftreten. Die Festbesoldeten wollen keine einseitige Interessenpolitik treiben, nicht rücksichtslos ihre Interessen in den Vordergrund bringen oder gar Forderungen aufstellen, die der Allgemeinheit Schaden brächten. Der Bund werde stets das vaterländische Interesse über alles stellen und nach besten Kräften zum Wohle des Vaterlandes beitragen, andererseits aber wollen die Mitglieder des Bundes ihre staatsbürgerlichen Rechte und die freie politische Betätigung im Kreise der staatsverhaltenden Parteien voll und ganz gewahrt wissen.

- Die Hauptprogrammunkte des Bundes der Festbesoldeten seien:
1. Stärkere Anteilnahme der Beamten am politischen Leben,
  2. in den Standesfragen einheitliche Betätigung der Festbesoldeten,
  3. Sicherstellung der staatsbürgerlichen Rechte der Beamten,
  4. Schaffung eines modernen Beamtenrechtes durch Reichsgesetz,
  5. gesetzliche Regelung der Arbeits- und Ruhezeiten, sowie der Urlaubsverhältnisse,
  6. Schaffung freier und unabhängiger Beamtenauschüsse zur Mitarbeit an den Aufgaben in Regierung und Verwaltung,
  7. Abschaffung des Gratifikationswesens, der Geheimnisse,
  8. für die Privatangestellten neben der gesetzlichen Gewährleistung von Mindestgehältern, Schaffung einer staatlichen Pensionsversicherung, Befreiung der Konkurrenzkaufel usw.

Aufgabe des Bundes sei es, die einzelnen staatsverhaltenden Parteien mit seinem Programm bekannt zu machen, Pflicht der Mitglieder, sich der Partei anzuschließen, deren Grundzüge seinen politischen Ansichten am meisten zufügen. Der Bund erstrebe vor allem die Heranziehung seiner Mitglieder zur intensiveren Mitarbeit am parteipolitischen Leben. Der Bund wolle keine selbständige politische Partei bilden, ebensowenig sich auf eine bestimmte Partei oder parteipolitische Richtung festlegen, werde aber auf alle Vertreter der staatsverhaltenden Parteien einwirken, damit sie eintreten für die gesuchten Wünsche der Festbesoldeten.

Was mit dem zu gründenden Wahlfonds geschehen soll, könne heute noch nicht gesagt werden.

Treue Erfüllung der Berufspflichten und der staatsbürgerlichen Pflichten müsse eine der schönsten Lebensaufgaben der Beamten sein. (Lebhafter Beifall.)

In der Diskussion, die sich bis morgens 1/2 Uhr hinzog, ergriffen Vertreter des Jungliberalen Vereins und der Fortschrittlichen Volkspartei das Wort; die Nationalliberale Partei und die Zentrumsgruppe waren, wie sie in der Versammlung verhandeln ließen, zu ihrem Bedauern an der Teilnahme verhindert, da sie wichtige Sitzungen abzuhalten hatten.

Für die Fortschrittliche Volkspartei sprach Herr Chefredakteur Dr. Kitzke, der darauf hinwies, daß das Programm des Bundes der Festbesoldeten viele Punkte enthalte, für die die Fortschrittliche Volkspartei schon seit langem eintrete. Der Bund gehöre kraft der Natur seiner Erziehung in die Bilanz der liberalen Parteien hinein und nicht in die Reihen der Konservativen und des Zentrums, weil deren Politik seine Entfaltung gewissermaßen bewirkt habe.

Herr Pfeiff kommt nach längeren Ausführungen über das Programm des Bundes und seine Stellung zu den politischen Parteien zu dem Schluß, daß für den Bund in Südbadisch kein geeigneter Boden vorhanden sei, weil hier die Fachvereine bereits das erreicht haben, was der Bund anstrebe; von der Absicht des Bundes, die Beamten zu einer härteren Anteilnahme am politischen Leben erziehen zu wollen, kann sich der Redner etwas für die Gesamtheit Erspriechliches nicht verprechen, im Gegenteil befürchtet er eine Schwächung der Arbeit, die jetzt von den Beamten in politischen Parteien geleistet wird.

Herr Keller meinte, der Bund fülle insofern eine Lücke aus, weil in den Fachvereinen von Politik nicht gesprochen werden dürfe. Herr Weiler vertrat die Ansicht, der Bund werde sich entschließen müssen, eine bestimmte Richtung einzuschlagen.

Weiter sprachen noch die Herren Professor Helbing (Fortschrittliche Volkspartei), Redakteur Binder, Sütterlin, der ebenfalls die Gründung des Bundes im Süden für verfehlt hält, und Neurerther, der dafür eintrat, daß das Zentrum von der Mitarbeit an der Vertretung der Interessen der Beamtenenschaft nicht ausgeschlossen werden solle.

Nach dem Schlußwort des Herrn Manz schloß Herr Bauer die anregend verlaufene Versammlung unter Dankensworten an den Referenten, die Disziplinsredner und die Anwesenden.

**Aus den Nachbarländern.**

— Frankfurt (Hfz), 17. Dez. Gestern war hier das Gerücht von einem Mord verbreitet. Der Bahnarbeiter Steinmüller hatte die Kinder einer Frau Walther beim Kohlenfahren vom Bahnkörper gejagt. Die Ehefrau Walther machte St. in seiner Wohnung heftige Vorwürfe, die sie auch auf der Straße fortsetzte. Dort stürzte Steinmüller plötzlich tot zusammen. Ein Herzschlag hat dem Leben des schon lange herzleidenden Mannes ein Ende gemacht.

— Aus Württemberg, 16. Dez. In Geislingen a. N. stürzte ein Italiener in angetrunkenem Zustande vom Stuhl, brach das Genick und starb bald darauf. — In Zuffenhausen geriet ein Antuppler zwischen die Räder einer Rangierabteilung und wurde sofort getötet. — In Hochdorf bei Mosigheim kam ein 4 Jahre altes Kind dem Ofen zu nahe. Die Kleider fingen Feuer und das Kind starb an den schweren Brandwunden.

— Metz, 16. Dez. (Tel.) Heute mittag schoß der aus Hlensburg stammende Unteroffizier Christianen, der eine 14tägige Kretzstraße zu verleben hatte, sich der Verbüßung aber entzogen hatte, seiner Geliebten Nitolat, nachdem diese vorher Lyjol getrunken hatte, eine Kugel in den Kopf und tötete sich selbst durch zwei Schüsse in den Kopf in dem Augenblick, als er festgenommen werden sollte. Das Mädchen schwab in Lebensgefahr.

eb. Binda, 16. Dez. Im Elzug München-Bindau erlösch sich der Weinlektreibeijer Wihl, Kolle aus Reichertau in Sachlen. Der Verkorbene hatte über 100 000 M bei sich.

eb. Von der Schweizer Grenze, 16. Dez. An einer engen Stelle der Simplan-Bahn-Strecke, welche aus dem Monte Orsano herausgehauen und herausgeprengt ist, entgleiste der von Domodossola nach Mailand fahrende Schnellzug. Die

Maschine und mehrere Personen- und Güterwagen hingen nach dem See Mergozzo hinab, nur glücklicherweise von dem schwachen Geländer gehalten. Kurz vor Passieren der Unglücksstelle stürzten vom Berge etwa 1 1/2 Kubikmeter Granitmasse ab, welche die Strecke zerstörte. Die Reisenden kamen mit dem Schrecken davon.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Berlin, 17. Dez. Prinz August Wilhelm von Preußen wird, wie das „B. T.“ meldet, heute vor dem Kammergericht sein Referendarexamen ablegen.

— Berlin, 16. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Königliche Volkszeitung“ hält (wie wir gestern unsern Lesern mitteilten. D. Red.) in ihrer Nummer vom 15. Dezember die Nachricht aufrecht, daß die Verhandlungen des Moabitler Krawallprozesses zu einer anderweiten Verwendung des Polizeipräsidenten v. Jagow führen würden. Wir sind ermächtigt, festzustellen, daß die Nachricht auf Erfindung beruht.

— Halle, 17. Dez. Die Universitätsbehörde hat der Freien Studentenschaft unterzagt, in einem schon genehmigten Vortragszyklus zur Einführung in die Programme der politischen Parteien einen Vortrag des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Südekum aufzunehmen.

— Schwerin, 17. Dez. Zwischen der Regierung und dem Landtag ist es zu einem Konflikt gekommen, der vielleicht zur Auflösung des Landtags führen wird. Die Regierung hatte zu den Kosten des Landestregiments einen Zuschuß von 1 800 000 Mark gefordert. Die Bürgermeister lehnten die Bewilligung dieser Summe ab, weil ihnen das Staatsrecht nicht genehmigt wird. Die Ritterschaft bewilligte alsdann einen Zuschlag von 1 200 000 Mark. Damit ist die Vorlage gescheitert.

— Trier, 16. Dez. (Tel.) Im Weinorte Niederremmel hat ein Erdbeuß 2500 Quadratmeter Weinberge verdirbt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

**Der Kronprinz in Indien.**

— Bombay, 16. Dez. Sämtliche Mitglieder der deutschen Kolonie begrüßten gestern abend den deutschen Kronprinzen im Bungalow des deutschen Konsuls. Auf Wunsch des Kronprinzen hatte man von der Ueberreichung einer besonderen Adresse abgesehen. Der Kronprinz unterließ sich in ungezwungener Weise mit jedem einzelnen und zeigte großes Interesse für die indischen kommerziellen und industriellen Einrichtungen.

Heute vormittag befristigte der Kronprinz die „arabischen Ställe“. Nachmittags erfolgte die Abreise nach Heiderabad. Zur Verabschiedung waren der Gouverneur Sir George Speddenham Carle mit Gemahlin auf dem Bahnhof erschienen.

**Der Antimodernisteneid.**

— München, 16. Dez. Vier ordentliche Theologieprofessoren an der hiesigen Universität haben sich der Leistung des Modernisteneides dadurch entzogen, daß sie ihre seelsorgerischen Funktionen niedergelegt haben. Die übrigen Professoren und Privatdozenten haben den Eid bereits freiwillig geleistet. Ein Geistlicher des Hofstiftes bei St. Cajetan hat die Eidesleistung verweigert. (Zrf. Ztg.)

**Vom Balkan.**

— Konstantinopel, 16. Dez. Das Kriegsministerium hat über den Einzug der türkischen Truppen in Keat eine Meldung erhalten, nach der die Eschaktruppen den Militärkommandanten, die Hofbeamten und 362 Einwohner in der Festung vorbanden. Vor der Ankunft der Eschaktruppen hatten die Belagerten zwei Ausfälle unternommen und den Ausständigen große Verluste beigebracht. Der Führer der Ausständigen, Scheik Kadiz el Dschamat, hat bereits seine Unterwerfung angeboten.

**Wasserstand des Rheins.**

- Konstanz, Hafenpegel. 16. Dez. 3.22 m (15. Dez. 3.24 m).
- Sankttrier, 1. Dez. Morgens 6 Uhr 1.87 m (16. Dez. 1.67 m).
- Rehl, 17. Dez. Morgens 6 Uhr 2.60 m (16. Dez. 2.44 m).
- Maxau, 17. Dez. Morgens 6 Uhr 4.10 m (16. Dez. 4.02 m).
- Mannheim 17. Dez. Morgens 6 Uhr 3.55 m (16. Dez. 3.53 m).

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Infanterieteil zu ersehen.) Samstag den 17. Dezember:

- Bayernverein. Vereinsabend im Tiroloer.
- Fußballklub Mühlberg. 9 Uhr Weihnachtsfeier in der Westendhalle Kaufm. Verein Neetur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
- Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
- Leibgrenadierverein. Zusammenkunft im goldenen Adler.
- Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Weihnachtsfest im Palmengarten.
- Männerturnverein. 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier in der Gentracht.
- Rheinklub Germania. Zusammenkunft im Moninger.
- Rheinfl. Germania. Weihnachtsf. (Gerrenod.) b. Melcher, s. Rhein.
- Ruderverein Sturmogel. 9 Uhr Bierlich im Landstnecht.
- Salamander, 1. R. Klubklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein.
- Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weizen Berg“.
- Tunngesellschaft. 8 1/2 Uhr Weihnachtsfeier im kleinen Festhallsaal.
- Ver. der Württemberger. 8 1/2 U. Verammlg. im König v. Württemb. Verein ehem. 114er. 8 Uhr Weihnachtsfest. Ziegler, Bahnhofstr. 18.
- Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an  
Berthold Schlessinger u. Frau geb. Hagenauer.  
346863

**J. Petry W<sup>ve</sup> Goldene Ketten**  
Hollieferant jeder Art  
Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Kaisersstr. 102, Tel. 1558.  
**Goldene Armbänder**  
das Neueste in reicher Auswahl.

Das Pädagogium Schmidt u. Wihl,  
(Karlsruhe, Kaiserstrasse, Telefon 1592.) 18337  
bildet aus für alle Klassen staatlicher Mittelschulen, zum Einzehr- und Fährlich-Examen. Unterr. individuell. Eintritt jederzeit. Prospekt frei. Schmidt u. Wihl.  
1891 bis 1907. Lehrer und Vorstand a. v. o. Institut. Karlsruh.

# Karlsruhe W. Boländer Kaiserstr. 121 Grosser Weihnachtsverkauf mit besonders vorteilhaften Angeboten.

## Teppiche

Axminster-Teppiche 180/200 cm von 4.90 an  
Tapestry-Teppiche 135/200 cm von 8.90 an  
Velour-Teppiche von 14.75 an  
Haargarn-Teppiche, unverwüstlich.  
Bettvorlagen von 1.10 an

## Gardinen

Vorhänge am St., schmal, von 20 Pfg. an  
breit, von 45 Pfg. an  
Vorhänge, abgepasst von 2.90 an  
Brises-Bises von 30 Pfg. an  
Bettdecken von 2.50 an

## Tischdecken

Washdecken von 1.25 an  
Filz- u. Tuchdecken 2.25 bis 25.—  
Plüschdecken 4.50 bis 24.—  
Künstlerdecken von 3.75 an

## Woldecken

Besondere Gelegenheit!

Ein Posten  
h'wollene Jacquarddecken das Stück 5.60  
Kamelhaardecken von 8.90 an  
Steppdecken von 8.75 an  
h'wollene Jacquarddecken von 2.90 an

## Reisedecken

Schöne Auswahl, von 6.50 bis 25.—

Felle, gefüttert von 1.25 an

Kissen und Kissenplatten

## Linoleum am Stück

Linoleum-Teppiche  
Linoleum-Läufer und -Vorlagen

Auf sämtliche Artikel

5% Barabbatt oder Rabattmarken.

## Kleider- und Blusenstoffe

Schwarze Kleiderstoffe Mtr. Mk. —.85 bis 8.50  
Einfarbige Kleiderstoffe Mtr. Mk. —.75 bis 8.—  
Nonventé-Kleiderstoffe Mtr. Mk. 1.10 bis 7.50  
Blusenstoffe Blusenfanelle Mtr. Mk. —.85 bis 4.50  
Hauskleiderstoffe, Loden, gute Qualität Mtr. Mk. —.45 bis 1.50  
Kinderkleiderstoffe, hübsche Karos Mtr. Mk. —.90 bis 2.25

Besonders preiswert:

1 Posten Damentuche, 110 u. 130 cm breit, Ia. Qualität, mit hohem Glanzeffekt Mtr. Mk. 2.75 u. höher  
1 Posten Wollmousseline Mtr. 65 u. 90 S.

## Blusen- und Kostümröcke

Woll-Blusen Mtr. 3.25 bis 20.—  
Velour-Blusen Mtr. 1.25 bis 5.—  
Spitzen-Blusen Mtr. 2.90 bis 25.—  
Kostümröcke Mtr. 2.40 bis 30.—  
Unterröcke Mtr. 1.90 bis 28.—

## Herren- und Knabenanzugstoffe

Cheviots, reinwollen, 140 cm breit von 2.75 an  
Buckskin, schöne Neuheiten, 140 cm breit von 1.90 bis 18.—

## Weihnachts-Coupons

Praktische Geschenke, ausserordentlich billig.

Für Kleider: Belge, Cheviot, Diagonal, Halbtuch, Nouveautés, Waschtuche  
je 6 Meter Mk. 2.25,  
doppelte Breite 3.25, 4.75  
das Kleid 6.50, 8.—  
Für Blusen: schöne Streifen, Fanelle Velours etc.  
je 2 1/2 und 1.25 1.75  
3 Mtr. die Bluse 2.50 3.75  
4.50 6.50

Auf Wunsch in hübschen Weihnachts-Kartons.

Für Männerhemden: je 3/4 Mtr. das Hemd Mk. 1.10, 1.40, 1.75, 2.10  
je 7 Mtr. 2 Hemden Mk. 2.20, 2.80, 3.50, 4.20  
Für Handtücher: je 6 Meter 1/2 Dtzd. Mk. 1.25, 1.75  
Für Nachjacken: je 2 Mtr. Fanell, Piqué —.50, 1.—  
Für Bettbezüge: per Bezug je 1 Mtr. die Schürze 45 Pfg., 65 Pfg.  
Mk. 1.90, 2.25, 3.25 etc.

Grosse Reste u. Coupons zu Herren- u. Knabenanzügen.

## Damen-Wäsche

Taghemden von 1.15 an  
Beinkleider 1.10  
Nachthemden 3.50  
Nachjacken 1.25  
Untertailen —.65  
Anstandröcke 1.25

## Herren-Wäsche

Oberhemden von 3.25 an  
Nachthemden 2.75  
Kragen —.25  
Manschetten —.50  
Garnituren —.75  
Kragenschoner —.40

## Tischwäsche

Tischtücher von 1.25 an  
Servietten Dtzd. 3.75  
Teegedecke 4.40  
Tischläufer 1.25  
Mitten-Decken 1.25  
Paradehandtücher 1.10

## Trikotagen

Normalhemden von 1.25 an  
Normalhosen 1.35 an  
Unterjacken —.65 an  
Gestrickte Westen für Herren und Damen 1.25 an  
Knaben-Sweater 1.20 an

## Schürzen

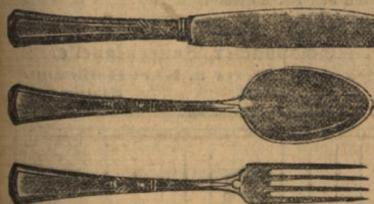
Bundschürzen, Ia. Qualität von —.65 an  
Reformschürzen 2.90 an  
Zierschürzen —.45 an  
Kinderschürzen —.35 an

## Taschentücher

Bildertaschentücher für Kinder von 8 S an  
Buntrandtücher von 10 S an  
Weiße Taschentücher 1/2 Dtzd. 75 S an  
Madra-Taschentücher, imitiert 85 S an  
Buchstaben-Taschentücher 28 S an

An den Sonntagen vor Weihnachten find die Geschäftsräume von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

## Weihnachtsslöfel



große Sendung ein- getroffen, verschiedene Fabrikate und Muster.  
Garantierte Silberauslage, weiße Unterlage.  
Schöpfslöfel von 5 Mk. an,  
Eßlöffel 6 Stück in Etui u. 8 Mk. an,  
Kaffeelöffel 6 Stück in Etui von 4 Mk. an,  
einzelne Eßlöffel, als Ratengehenke, von 1.50 an,  
einzelne Eßlöffel, in echt Silber, v. 4 Mk. an, langjähr. Garant. empfiehlt 18416

Christ. Fränkle, Goldschmied  
Karlsruhe, Kaiser-Passage.

## Förster-Pianos

eines der tonlich und technisch vollendetsten Instrumente in der Preislage 18417

Mk. 675.— bis 800.—

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

H. Maurer, Großh. Hoffl.  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

## Haar-Uhrketten

mit Beschlag von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten. Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei

J. Heppes, Friseur, Karlsruhe,  
Herrenstraße 25. 346869  
Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

## Puppenstube

zweihöd., mit Veranda, billig zu verkaufen. 346865  
Herrenstraße 6, 2. Et. I. 346858

## Zu verkaufen

ein Firmaschild, 4 m la., 90 cm hoch, eine Singer-Nähmaschine. 346858  
Aldersstraße 38, 3. Et.

Dr. Lahmannsche Reformwäsche  
Rumpfsche Gesundheits-Kreppwäsche  
Schlossersche Abhärtungs-Ramie-Wäsche  
im Alleinverkauf zu Originalpreisen. 18127

Himmelheber & Vier, Inh.: Louis Vier, Hoffl.  
Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-geschäft  
171 Kaiserstrasse 171.

## Detektiv Institut „Greif“

Karlsruhe, Adlerstr. 6, I.  
Hh. E. Geugelin u. M. Mayer,  
Frim-Stommi, a. D., erl. geöffnen- haft u. distr. Vertrauensangelegen- heiten jed. Art. Auc. pers. Erl., prima Refer., tüchtige Bedienung. 345835, 3, 2

## Um zu räumen

herden die noch einzeln vorhandenen

Schlafdecken  
p. Stk. zu Mk. 2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 3.85, 4.00, 4.50, 5.00 abgegeben. 18168

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,  
Ede Kaiser- u. Kreuzstraße,  
Eingang bei der Heinen Straße.

## Neue geschälte Kastanien

25 Pfg.

Frische Maronen

18 Pfg.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filialen in allen Stadtteilen.

45 eigene Verkaufsstellen in Baden und 22 Württemberg. 18224

## Extra billig

weil kein Laden 100 S. 9.1  
Damen-Paletots 3.80 an  
Kostüme 13.— an  
Blusen 95 Pfg an  
Kostüm-Röcke 3.90 an  
Unterröcke 1.90 an  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr., t.  
Sonntag bis 8 Uhr offen.

## Ein zufriedenes Gesicht

erzielen Sie durch ein Geschenk aus dem Reformhaus. Sie kaufen nur Qualitätsware in

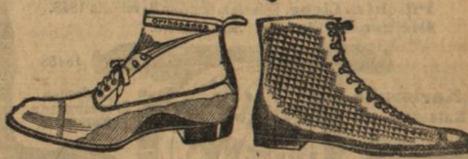
## Unterwäsche aller Art

für Damen, Herren und Kinder in Trikotarten wie div. besten Ventilationsstoffen für jede Jahreszeit. Stoffe auch meterweise.



## Schuhwaren aller Art

für Damen, Herren und Kinder. Nur auserlesen beste (doch gefällige) Passformen und Qualität.



## Reform-Korsetts-Leibchen

Büstenhalter, Binden und sonstige Damenartikel. Grösste Auswahl, billige Preise. Ferner in Strumpfwaren (spez. Fussbreite), Hosenträgern, Toiletteartikeln, Zimmerturngeräten, Kochkisten etc.



## Lebensmittel

nur einwandfreie gesundheitl. Artikel, wie: Nährsalz-Kakaos, Kaffees, Tees, Süßfrüchte, Nüsse, alkoholf. Weine (ausgezeichnet für Bowlen, Punsch, Suppen etc.), reinste Marmeladen, Obstsätze, Schokoladen, div. Nussbutterst. Nussa, reines Nussfett, gibt ausgezeichnet. Gebäck, Speisen.

## Reformhaus zur Gesundheit

L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122 und 40. 18415

## Tischdecke

ganz neu, japanische Goldstickerei (Gelegenheitskauf) billig abzugeben. 346755  
Friedrichstraße 105, part.  
Herrensabrad, Exp.-Preis, noch nie neu, wegen Gelberlegen. i. bill. abzug. 346820  
Friedrichstr. 3, II.

## Zu verkaufen:

1 goldene Herrenremontuhr mit Sprungbedel, 14 Kar., 2 goldene Damenuhren, 14 Kar., 2 Brillenringe für Herren, 2 Brillenringe für Damen u. versch. and. Ringe, für Weihnachtsbeschenke passend. 346820  
Kaiserstraße 105, IV.

## Geschäftshaus!

Ein neuerbautes Edhaus für ein Spezereigehäft sehr geeignet, sehr gute Lage, gut rentierend, billig zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 346818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



# Eine unbedingt vorteilhafte Einkaufswoche

in neuester

# Damen- und Kinder-Konfektion

Von Samstag den 17. bis Samstag den 24. Dezember

18475

**Kostüme** in englisch imitierten Stoffen, marine und schwarz, Weihnachtspreis . . . . . jetzt Satz I 17<sup>50</sup> Satz II 26<sup>50</sup> Satz III 38<sup>50</sup> Satz IV 48<sup>50</sup>  
 Der reguläre Verkaufswert von Satz IV war teilweise bis Mk. 90.—

**Prinzesskleider** in nur besseren modernen Stoffen, neueste Façons, Weihnachtspreis . . . . . jetzt Satz I 24<sup>50</sup> Satz II 34<sup>50</sup> Satz III 43<sup>50</sup> Satz IV 54<sup>50</sup>  
 Der reguläre Verkaufswert von Satz IV war teilweise bis Mk. 95.—

**Paletots** in schwarz und farbig, nur neueste Façons und Stoffe, Weihnachtspreis . . . . . jetzt Satz I 5<sup>90</sup> Satz II 9<sup>75</sup> Satz III 15<sup>50</sup> Satz IV 19<sup>50</sup>  
 Der reguläre Verkaufswert von Satz IV war teilweise bis Mk. 34.—

**Blusen** in Wolle, Tüll, Seide und Samt, neueste Façons, grösstent. Kimono-façons, Weihnachtspreis . . . . . jetzt Satz I 3<sup>90</sup> Satz II 5<sup>75</sup> Satz III 8<sup>50</sup> Satz IV 10<sup>75</sup>

→ Auf sämtliche nicht in Sätzen eingeteilte Damen- u. Kinder-Konfektion erhebliche Preis-herabsetzungen.

Aenderungen werden kostenlos und schnellstens ausgeführt.

# Gelchwilfer Knopf.

## Uhren

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Albert Layh, Uhrmacher,**  
 Kreuzstraße 16, parterre.  
 (Rein Baden, daher billigste Preise.  
 Fachmann. Reparaturwerkstätte.  
 8.4 — so habla espanol. — B. 46307



## Reform-Bultisch „Salus“

für Kinder und Erwachsene.  
 Bestellbar und zusammenklappbar, à Mark 12.—  
 Prospekte unentgeltlich bei

**F. Wilhelm Doering,**  
 3.2 Ritterstraße 18409  
 nächst der Kaiserstraße.

## Slavierstimmungen

u. fabrikmäßige Reparaturen.  
**Weiler für Pianofortebau.**  
 Chr. Stöhr, Pianofortebauer.  
 Lager: Ritterstr. 11, parterre.

## Pelze

darunter echt Hermelin und Feh zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen  
**nur 33 Zirkel 33**  
 2. St. Ecke Herrenstrasse.

## Uniform, Rock, Hose, Mantel und 2 Mützen.

fast noch neu, enorm billig abzugeben. 18285.3.3  
 Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang bei der kleinen Kirche.

## Gegen leichte Zahlungsweise erhalten Beamte, Private

von leistungsfähiger Firma  
**Damen-Konfektion, Damenwäsche, Pelze Aussteuerartikel etc.**  
 Kein Abzahlungsgeschäft.  
 Gest. Offert. unter Nr. 17835 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## 100 Mark

werden gegen pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 146849 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

## Tafelklavier

von Raim & Günther, sehr gut erhalten, mit vollem, schönem Ton, ist preiswert zu verkaufen. Näheres 146857 **Werderstr. 5, 2. St.**

## Mahagoni-Salon

wie neu, umständelicher zu verk. Offerten unter Nr. 146829 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.



## Eugen v. Steffeln Karlsruhe

Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft  
**Eugen v. Steffeln**  
 Gröss. Bad. Holzpediteur  
 Karlsruhe i. B.

## Neue Badartikel

mit dem üblichen Rabatt:  
**Mehle**  
 Feinstes Kuchenmehl per 5 Pfund 83 S,  
 Feinstes Konfektmehl per 5 Pfund 90 S,  
 in Wischtuchfächchen 41.—  
**Phönix-Extramehl**  
 „Eierbarmehl“ nicht zu verwecheln mit 0 Mehl  
 5 Pfund 95 S  
 in Wischtuchfächchen 5 Pfund 1.10  
**Weizenpuder** per Pfund 40 S,  
**Kartoffelmehl** per Pfund 27 S

## Zucker

**Grieszucker** Pfd. 23 S  
**Glazurzucker** Pfd. 35 S  
**Puderzucker** Pfd. 28 S  
**Sagelzucker** Pfd. 32 S  
**Strenzucker und Vanillezucker**

## Rosinen

per Pfund 50 u. 60 S  
**Korinten** per Pfund 40 u. 50 S

## Sultaninen

per Pfund 55 u. 70 S  
**Drageat** per Pfund 50 S  
**Birichnisse, ital.** per Pfund 18 S  
**la. Bamberger Pfd. 23 S**  
**Wallnüsse,** Pfd. 40 und 45 S  
**Hafelnüsse, Pfd. 40 S**  
**Mandeln Pfd. 1.10**  
**Mandeln, handgewählt, Pfd. 1.20**  
**Mandeln, bittere, Pfd. 95 S**

## Neue Gewürze wie:

Zimmer, Nelken, Anis, Amomum, Sirichhornfels, Pfeffer etc.  
**Badpulver** per Paket 5 und 10 S, per 3 Pakete 14 und 25 S  
**Zwetschgen** per Pfd. 30 und 35 S  
**Kranzfeigen Pfd. 30 S**  
**Datteln Pfd. 45 S**

## Euger und Filialen,

Durlach, Karlsruhe, Pforzheim, Rintheim. 18469

## Früch eintreffend:

**Pariser Kopfsalat** 10 Pfg.

**Italiener Blumenkohl** in verschiedenen Größen 18, 20 und 25 Pfg.

**Holländer Rotkraut** ca. 3-5 Pfd.-Köpfe Pfd. 7 Pfg.

## Pfannkuch & Co

**G. m. b. H.**  
 Filialen in allen Stadtteilen. 18469  
 45 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

## Größte Auswahl in Taschentüchern

8.3 jeder Art und jeder Preislage. 18117  
**Himmelheber & Vier**  
 Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant  
 Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-Geschäft  
**KARLSRUHE**  
 171 Kaiserstr. 171.

## Nachhilfestunden

erteilt bei möglichem Honorar Bri-maner des Realgymnasiums. Offerten unter Nr. 146839 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## plüschdivan, 1 Kopfbau

matratze sehr billig zu verkaufen. 146857 **Kaiserstr. 59, 2. St.**  
**Schattenschilder-Apparat, Puppenbett, Kindertisch** billig zu verkaufen. 146890 **Schützenstr. 10, II.**

## Brima Objekt

in schöner Lage Bruchfels wird als Hypothek Mk. 20 000.— vom 1. Juli ab geliehen. Offerten unter Nr. 18359 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

### Versteigerung von Fundstücken.

Die Fundstücke und unbestimmten Frachtgüter vom 3. Vierteljahr 1910 sowie das nicht abgeholte Handgepäck und Reisegepäck, darunter 1 Fahrrad, 5 Photographenapparate, 1 Opernglas (Zois), 2 goldene Armbänder, 1 Brosche mit Perlen, 2 Rollen Schafwolle, 340 kg Brutto, 1 orientalisches Tabouret, werden am Dienstag den 20. Dezember 1910, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Etklinger Bahnhofsgebäude) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmuckstücke, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausbezogen. Karlsruhe, den 10. Dez. 1910. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

### Lieferung von Pflaster- und Gehwegrandsteinen aus Granit.

Die Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Offenburg vergibt die Lieferung von etwa: 1970 qm Straßenpflastersteinen und 570 lfdm. Gehwegrandsteinen aus Granit in die Stadt Zell a. S. frei Verwendungsstelle im Wege der öffentlichen Wettbewerbsung.

Angebote sind schriftlich, verschlossen, postfrei mit der Aufschrift „Pflasterstein- bzw. Gehwegrandsteinlieferung“ versehen bis zum Eröffnungstermin Dienstag den 27. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Angebotsformulare sind auf unserer Kanale erhältlich, wofür die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

### Tengen. Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Tengen, Amt Engen (Baden) verpachtet am Mittwoch den 21. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Rathaus, die Jagd auf ihrer Gemarkung mit einem Flächeninhalt von 400 ha Waldung und 990 ha offenem Gelände auf weitere 6 Jahre. Die Gemeindevoraussetzungen sind von der Station Reipfingern, 1/2 Meile von Tengen, in 1/4 Stunde leicht zu erreichen. Die Bedingungen liegen im Rathaus offen.

Jagdliebhaber laden freundlichst ein. Tengen, den 13. Dezbr. 1910. Der Gemeinderat.

### Leopoldshafener Schweinfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Leopoldshafen lädt am Montag den 19. d. M., nachmittags 2 Uhr,

im Faselhof einen zur Zucht untauglich gewordenen Schweinfasel öffentlich versteigern, wozu Liebhaber einladet. Leopoldshafen, den 14. Dez. 1910. Gemeinderat. Heberle, Nagel, Ratsherr.

### J. Della Bona Obst- u. Südfrüchte-Spezialhaus

Erbsprinzenstr. 28. Telefon 745. empfiehlt als Spezialität

f. Tischweine: Original Chianti, Flasko a 1 u. 2 Liter Barbera, alt Piemonteser Wein Asti-Spumante Südweine: Marsala, Malaga, Sherry, Brandy, Blutwein, Vermouth, Cinzano, Torino. 18459

### Fleisch-Abschlag!

Rindfleisch 80, Kalbfleisch 84-90, Schweinefleisch 83. Schellstraße 62.

# WEIHNACHTS PREISE



eminent billiger

## Extra-Verkauf

hochparter, moderner

## Damen-Kostüme

in marine und schwarz Chevot und Kammgarn, meistens auf Seide gearbeitet

normaler Preis Mk.: 34.— 46.— 70.— 95.—

Weihnachtspreis Mk. 19<sup>50</sup> 32<sup>50</sup> 48<sup>50</sup> 65<sup>00</sup>

Sehr empfehlenswerte

## Weihnachts-Geschenke!

Coulanter Umtausch nach dem Feste.

# M. Schneider

Kaiserstrasse 181

Ecke Herrenstrasse.

### Expresgutauflieferung über die Weihnachtszeit.

Vom 20. bis einsch. 24. ds. Mts. ist die Stadtannahmestelle für Expresgut, Amalienstraße 14 b, von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags (am 24. jedoch nur bis 8 Uhr nachmittags) ununterbrochen geöffnet. 18446.2.1

Gr. Stationsamt Karlsruhe Hauptbahnhof.

Bestellung der Briefpostsendungen in Karlsruhe.		Mit dem Bestellsingang werden abgetragen:	
Nr.	Beginn	Die Sendungen, welche mit den Zügen a. Bahnhof eingegangen sind bis	außerdem die Sendungen von
1.	7 <sup>00</sup> vorm.	5 <sup>00</sup> vorm.	Mühlburg (Ankunft beim Postamt I 6 <sup>00</sup> vorm.) Reierheim (Ankunft beim Postamt I 6 <sup>00</sup> vorm.)
2.	10 <sup>00</sup> "	9 <sup>00</sup> "	Mühlburg (Ankunft beim Postamt I 10 <sup>00</sup> vorm.)
3.	2 <sup>00</sup> nachm.	1 <sup>00</sup> nachm.	Mühlburg (Ankunft beim Postamt I 2 <sup>00</sup> nachm.)
4.	5 <sup>00</sup> "	4 <sup>00</sup> "	Mühlburg (Ankunft beim Postamt I 4 <sup>00</sup> nachm.)

### Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr beginnend, werden

Philippstraße 19, Karlsruhe-Mühlburg die zum Nachlaß des türkischen Majors Hussameddin, bei Spediteur Herrn Heinrich Karrer aufbewahrten Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als:

2 Silberkasten mit Inhalt (Christoffel), je ein Kasten mit 12 Eßlöffel, 12 Gabeln, 12 Tischmesser, 12 Dessertlöffel, 12 Gabeln und Messer, 1 Vorlegelöffel im Etui, 1 Tranchierbesteck im Etui, mehrere Aluminiumbeder, 1 chinesische Teekanne, 1 Punschbowl in Kupfer mit Glaseinsatz, 1 Partie gemalte Plättchen und Tassen, geschliffene Glaskalen, Gläser und Flaschen, feine Porzellanterrassen und Suppenhühner, Emaillopfen, 1 Waage mit Gewichten, Tabletten, Barometer und Thermometer, 1 Standuhr mit Postament, 1 Feldstecher mit Stativ und Futteral, 1 Jagdgewehr mit Futteral, 2 schöne Reisetöcher, 1 großer lederner Handkoffer, 1 Bett- und Tischwäsche, 1 Tisch- und 1 Bettdecke, 2 türkische Säbel, 1 große Partie Herrenkleider, darunter 1 türkische Uniform, Stiefel- und Stiefelhölzer, Bilder und Bilderrahmen, sowie noch verschiedene Gegenstände, wozu Kaufliebhaber einladet.

M. Wirnser, 18313.2.1, Vorsitzender des Ortsgerichts II, Fähringerstr. 35.

**Achtung??** Wo kauft man am billigsten Kanarienvögel? Für 5-15 Mark hochfeine Sänger. 1846825, Marienstr. 13, 2. Stod. l.

**Briefmarken**, 18000 verschiedene garantiert echt. Prachtvolle Auswahlen bestehend aus Bunsch an Sammler mit 50-70% Rabatt unter allen Katalogen. 1846825, A. Weich, Wien I, Albergasse 8.

# Fabrik feiner Wurst- und Fleischwaren Stefan Gartner

Grossherzog. Hoflieferant. Telefon 1068. Ludwigsplatz.

## Weihnachts-Feiertage:

- Ia. Schinken, gekocht
- Ia. Schinken zum Kochen
- Ia. Schinken zum Rohessen
- Vorderschinken (Blüge)
- Rollschinken, z. Kochen u. z. Rohessen
- Delikateß- (Nuß-) Schinkchen mit und ohne Schwarte
- Lachsschinken
- Schäufele, geräuchert
- I. geräucherte Schwarenmaggen
- I. geräucherte Pressköpchen
- Ia. Salami
- Ia. Göttinger
- Mettwurst in allen Größen
- farc. Kapaun
- Gänseleberwurst
- Sardellenleberwurst
- Trüffelwurst
- Leberkäse
- Mosaik, versch. Einlagen
- Schweinskopf, gefüllt
- Schweinsbrust
- Schweinsfuss
- verschiedene Rouladen
- Geleektörtchen
- sowie meine anderen Wurstsorten.

Als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet, besonders zu empfehlen: Delikateß-Körbchen in feinsten Ausführung, Füllung je nach Wunsch, sowie

f. garnierte Platten in jeder Preislage.

frische Braten (Lucullus), Schweine-Braten, Roastbeef, Lummel-Braten.

### Clavier (Flügel)

gut erhalten, sofort zu verkaufen. Preis 30 Mk. 1846843, Reichenstraße 27, 4. Stod.

Gold. Damenuhr, neu, zu jedem annehmbaren Preis zu verk. 1846882, Mühlwurststr. 90, 2. St. l.

### Kanarienvögel

gibt preiswert ab. 1846823.2.1, Th. Heck, Marienstr. 2, 4. St.

### Rattenfänger

Pfeffer- u. Salz, Schnauzer (Rüde) 4 Monate alt, ist zu verkaufen. 1846833, Gaisingerstr. 10, 4. St. r.

### Photographenapparat

9 x 12 Dr. R. Krügener's „Delta“, wie neu, billig zu verkaufen. 1846848, Kaiserstr. 17, 5. St.

### Weihnachtsbitte!

Welche edle Menschen werden einer armen, in große Not geratenen Familie mit einer Weihnachtsgabe? Im voraus dankt Gott! 11661, Gv. Maxramil Lohrbach

### Neberzieher

Ein sehr schöner, dunkler Neberzieher ist billig zu verkaufen. 1846848, Kaiserstr. 45, 3. St.

### Grossherzogliche Manufaktur

Kunstkeramische Werkstätten  
Ausstellungsgebäude Hoffstrasse 7.  
Unentgeltlich geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr  
Neu eingerichtet seit 1. Dezember 1910.

Besondere Sehenswürdigkeiten:

Kollektion **E. Pottner**: Vögel.  
Grosser Baderaum im Admiralsgarten-Palast, Berlin  
Kollektion **M. Würtenberger**  
a. a. m. 17693\*

### Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 3. Januar 1911, morgens 8 1/2 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:**

Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) **Nachmittagsunterricht:**

Musterzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Wollknüpfen, Spitzen-  
Mädeln, Kliden und Damaststopfen, Pusmachen, Frisieren, Fein-  
bügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und  
Entwerfen.

Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeits-  
lehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.  
Zimmermädchenkurs, Kammerjungferkurs.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension  
erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin  
Frau **Josephine Mayer**, im Anstaltsgebäude, Gartenstrasse 47,  
entgegengenommen. Ebendasselbst werden auch die Satzungen der  
Frauenarbeitschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, im November 1910.

Der Vorstand der Abteilung I.

Gartenstrasse 49. 16908.8.5

## F. A. Huber

Photo-Handlung

Kaisersstrasse 138.

Für Weihnachten

reichhaltige Auswahl

modernster Cameras

in allen Preislagen. 17449.9.6

### Golfjacken

Sweaters, Blusen, Westen, Unterjacken, Kragen-  
schoner etc. werden bei billigster Berechnung und  
schönster Ausführung angefertigt.

Mech. Strickerei, Kronenstrasse 18.  
Einzige Strickerei dieser Art am Platze. 46591.2.2

### Der kleinen Mädchen größte Freude

ist ein

**Puppenherd**

mit den dazu gehörigen

**Küchengeräten**

welche Sie von der einfachsten bis feinsten Aus-  
führung finden bei

**Edmund Eberhard**

Haus- und Küchengeräte-Magazin  
Ludwigsplatz 40b.

Grosse Auswahl in praktischen und  
nützlichen Weihnachtsgeschenken.

(Rabattmarken.) 18014.6.4

**Waschgarnituren.**

**Damen** finden liebevolle  
Aufnahme bei  
Frau Koch, Sebammle, Bäh-  
ringerstrasse 14, 1 Tr. 887061.14.18

**Sehr schönes Buffet**  
wird billig abgegeben. 18229\*  
Schützstrasse 19, Seitenbau.

### Neue Back- Artikel

**Mandeln**, prima gewählte  
Pfund M. **1.10**

prima handbelegene  
Pfund M. **1.25**

**Haselnußkerne**  
Pfund **72** Pfg.

**Zitronat**  
Pfund **60** Pfg.

**Orangeat**  
Pfund **50** Pfg.

**Sultaninen**  
Pfd. **60 u. 70** Pfg.

**Korinthen**  
Pfd. **40 u. 50** Pfg.

**Rosinen**  
Pfd. **50 u. 60** Pfg.

**Mehl**  
in bekannt guten  
Qualitäten.

**Tafelbutter**  
Pfund M. **1.40**

**Süßrahm-  
Margarine**  
Pfund **70** Pfg.

Unter fachmännischer  
Kontrolle hergestellt u. streng  
durchleuchtete.

**Eier**

Mittel-Eier **68** Pfg.  
10 Stück nur **68** Pfg.  
(nur so lange Vorrat)

Große Koch-Eier  
10 Stück nur **73** Pfg.

Sied-Eier **83** Pfg.  
10 Stück nur **83** Pfg.

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filialen in allen  
18927 Stadtkreisen. 8.1  
45 eigene Verkaufsstellen  
in Baden u. Württemberg

### Pelze

16965\*

### Pelze

stannend billig.  
Nur Zirkel 32.

Ede Mitterstr. 1 Trepp.  
Gratis bei Einkauf auf von  
Mart 15. — an  
eine Kinder-Garnitur.  
Sonntags bis 7 Uhr offen.

### Christbaum- Ständer

18261 von 50 Pfg. an 6.2  
in großer Auswahl.

**J. Bähr, Eisenwaren**  
Waldstraße 31.  
Rabattmarken.

Getragene Kleider,  
Schuhe u. f. w. bezahlst am besten  
**A. Zelewitzki,**  
Margaretenstr. 7.  
Koffkarte genügt. 846608.8.

## Joseph Meess Ferd. Printz Nachfolger

**KARLSRUHE**  
Erbprinzenstrasse 29  
— Gegründet 1857 —

Blechnerei, Installation  
v. Gas-, Wasser-, Bade-  
und Klosettanlagen etc.

17623.4.4

Grossh. Hoflieferant — Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden  
empfiehlt in grösster Auswahl

**Belichtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus  
und Hängeglühlicht, Badeeinrichtungen, Gashelz- und Petro-  
leumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen,  
Bidets, Zimmer-Klosette, Klosetteinsätze, Eisschränke, Fliegen-  
schränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen  
aller Arten, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Frosch-  
häuser etc., Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohleneimer und  
sonstige Feuergeräte.**

Küchen- u. Haushaltungs-Einrichtungen, Kochherde (schwarz u. emailliert).  
Wegen baulicher Veränderung **10 Prozent oder doppelte Rabattmarken.**



## Meine Weihnachts- Ausstellung



bietet die grösste Auswahl in

**Korbwaren:** Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenkänder,  
Wäschepuffs, Staubtuchkörbe, Zeitungsmappen.

- Blumentische von 2.50 M. an bis 15 M.
- Blumentagere in Bambus und Eichen.
- Blumentrippen, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.
- Kinderstühle von 50 Pfg. an, mit Einrichtung von 1.50 M. an,  
verstellbar, mit Einrichtung von 4 M. bis 20 M.
- Kindertische mit Schublade von 4 M. bis 8.50 M.
- Triumphstühle von 2.50 M. an.
- Progressstühle in neuen effektvollen Bezügen.
- Brillanstühle von 6.50 M. bis 28 M.
- Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von 20 M. bis 35 M.
- Nachtstühle in verbesserter Ausführung von 12.50 M. bis 25 M.
- Rohrmöbel, elegante Neuheiten.
- Puppenwagen von 1.25 M. bis 21 M.
- Leierwagen, Spielwagen, von 1 M. bis 15 M.
- Schaukelstühle von 2.50 M. bis 24.50 M.
- Kinderwagen von 12.50 M. bis 60 M.

### In Rohrmöbel und Kinderwagen große Spezial-Ausstellung

Durch große Einkäufe für mein Engros- und Verlanbgeschäft bin ich in der Lage, die grösst-  
möglichen Vorteile zu bieten und liegt es daher in jedermanns Interesse, seinen Bedarf bei mir zu decken.  
NB. Durch Hinzunahme der 1. Etage zu meinen Verkaufsräumen ist die Auswahl meiner sämt-  
lichen Artikel eine äusserst große und bequeme, was ich besonders zu beachten bitte.

## J. Hess, nur Kaiserstrasse 123

Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren.  
Bekannt als beste und billigste Bezugsquelle.  
Prompter Versand nach auswärts.  
Weihnachts-Katalog gratis und franco.



## Schirme praktisches Weihnachts-Geschenk

elegant, preiswert, dauerhaft, empfiehlt als  
Kaiserstrasse  
**W. Kretschmar** 82a  
vorm. C. Wohlschlegel. 18308

Mit höchsten Preisen prämiert!



**Dresdner Christstollen**  
ff. Sultania- und Mandelgebäck, als Kaiserstollen. I. und II. Sorte Nuss- und  
Mohnstollen, das St. von 3 Mk. an  
versendet gegen Bareinsendung oder Nachnahme  
**Carl Röder** Königl. Sächs. Hofmundbäcker  
Königlich Württ. Hoflieferant  
DRESDEN, Galleriestr. 2. 10530a.8.8

**Fette Bratgänse**  
sehr leicht, Pariser Fabrikat, stwei  
Garant. - Mädel mit Gummi und  
Stahlreifen, zu 1250. / zu vertf.  
Differenz unter Nr. 1838 an die  
M. Müller, Neuberger (Oberfeld) Expedition der "Bad. Post". 5.2

**Coupé**  
sowie  
als praktische Weihnachtsgeschenke  
geeignet, preiswert abgegeben.  
17627.6.4  
Mackrasenstr. 22, Eck.

**Maschinenfabrik Esslingen**  
in Esslingen  
und mit ihr verbunden  
**G. Rubn, G.m.b.H., Stuttgart-Berg**  
Gegründet 1845. 3000 Arbeiter.  
**Bureau in Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.**

Vollständige Dampfkraftanlagen.  
Neueste Spezialität:  
Gleichstrom-Heissdampfmaschinen, Marke MEK.  
Sauggas-Motoren.  
Pumpwerke für Wasserversorgung und Kanalisation.  
Kreiselumpen.  
Eiserne Brücken und Dachkonstruktionen.  
Eis- und Kühlmaschinen.  
Maschinen-, Grau- und Metallguss.  
Dynamomaschinen und Elektromotoren.  
Luftkompressoren.  
Vakuum-Entstaubungsanlagen. 9535a\*  
Elektrisch betriebene Hebezeuge und Fahrzeuge.

**Dampfwaschanstalt August Pföhner**  
Langestraße 2 Müppurr Telefon 1447  
liefert feinste 18290

**Herrnsträrkwäsche**

**Delikatess-Körbe**  
schön garniert in allen Preislagen,  
**Delikatess-Schinken**  
zart und mild gesalzen, von Mk. 2.— an.  
**Kaviar**, echt russisch, in allen Preislagen,  
**Strahburger Gänseleber-Terrinen** von Henry und Brück  
**Gänseleber Galantine** und Wurst,  
**Pommersche Gänsebrust**  
prima Qualität,  
**Westf. Schinken** von Kamping,  
**Göttinger Cervelat- u. Salami-Wurst**,  
**Punsch**, Portwein, Punsch von Schröter Söhne, Kaiser-Punsch von Nienhaus-Düsseldorf und  
**Burgunder-Punsch** von Sellner u. Kramer,  
**Champagner** von Strub, Kupferberg, Kessler, Deutz & Geldermann, Henckell, Müller, Mercier etc.  
**Bordeaux-Weine**  
**Badische Weine** d. Gräfl. Bismarcksch. Kellerei Lilienhof,  
**Mandarinen, Orangen, Zitronen, frische Ananas, Malaga u. Almeria-Trauben etc.**  
**Austern, lebende Hummer, Tafel-Geflügel**  
empfiehlt 18425  
**Herm. Munding**,  
110 Kaiserstr. 110. Tel. 1042.  
Prompter Versand.

**Großherzogliche Löwenquelle, ganz vorzüglich bei Blasenleiden.** Herr A. in Steglitz schreibt: Ich war seit 25 Jahren blasenleidend, aber durch eine Trinkkur mit Löwenquelle wurde ich von meinem Leiden vollständig befreit. Morgens, mittags und abends je 1/2 Flasche. 11008a.5.8  
Pr. 10 gr. **Groß. Ludwigsbrunnen, Getränk**  
Fl. 5 Mk. **des Zaren u. Zarin in Rußheim.**  
Bestes ärztlich empfohlenes. Zu beziehen durch alle Kur- u. Tafelwässer für **Herzleidende.** Drog. Mineralwasser-Gandig. u. E. Schmidt, Naubeim u. Berlin, Königin-Augustastr. 43

Zwei Flaschen reines altes  
**Zwetschgenwasser**  
in hübschen Kistchen postfertig verpackt, empfiehlt  
**zu 5.30 Mk.** 17781  
Weinhandlung **J. Weiss, Kronenstrasse 30.**  
Gegründet 1820. Telefon 2866.

**Kaffee!**  
Liebhäbern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garant. reinmachend — unsern  
**Sirocco-Kaffee**  
70 Pfg.  
½ Pfund  
heiß frisch gebrannt aus Sirocco-Kaffee-Mästerei mit elektrischem Betrieb.  
**Kakao**  
garantiert rein  
per Pfd. 75 Pfg. an bon

**Chocolade**  
garantiert rein  
per Pfd. 70 Pfg. an  
**Tee**  
per Pfund von  
Mk. 1.20 und  
Mk. 1.40 an  
**Tafel-Würfelzucker**  
das Netto-5-Pfd.-Paket  
Mk. 1.20  
Kristall 1.25  
offen Pfd. 24 Pfg. empfehlen

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Filialen in allen Städteilen.  
45 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg. 17864.2.2

**Achtung!!!**  
Der Versand meiner bekant hochfeinen, la. prima  
**Ital. Salami- und Cervelatwurst**,  
konfurrengeloses Fabrikat aus bestem, unterirdischem Roh-, Rind- und Schweinefleisch hat begonnen — vorjährige Fabrikation über 600 Zentner bereits Anfang Juni begonnen — Pfund 100 Pfennige ab hier, Nachnahme. 10904a.30.9  
**A. Schindler**,  
Wurstfabrik,  
Chemnitz, Antonplatz 8.  
**Güter**  
**Schwarzwälder Speck**,  
darunter der so beliebte  
**Schinken-Speck**  
in tadelloser Qualität  
ist fortwährend zu haben bei  
**Otto Schneckenburger**  
Adlerstraße Nr. 39.  
Telephon 2776. 16378

**la. Apfelwein**  
aus erfrischenden Mostäpfeln, selbst gefestert, direkt ab Kelter von 20 Liter an bei 10919.16.4  
**S. Görig Söhne**,  
Apfelwein-Großkellerei,  
Kuppenheim.  
**Tafel-Äpfel u. Birnen**  
haltbare Ware, sind billig zu verkaufen. Schützenstraße 42 in Baden. 16376

**Aretz & Co.**  
Inhaber **W. Schma & A. Fackler**  
Großh. Hoflieferanten  
Teleph. 219 **Kreuzstrasse 21**, nächst dem Bahnhof,  
Teleph. 1655 **Kaiserstrasse 215**, neben Café Odeon,  
**Spezialhaus für Gummiwaren und Linoleum**  
empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:  
**Gummi-Puppen, Gummi-Tierfiguren, Gummi-Bälle, Gummi-Spielkarten, Gummi-Hosenträger, Gummi-Mäntel,**  
**Gummi-Badewannen, Gummi-Wärmeflaschen, Gummi-Kämme, Gummi-Tabaksbeutel, Gummi-Schuhe, Gummi-Badhauben**  
etc. etc.  
**Celluloid-Puppen, Celluloid-Figuren, zum Aufziehen,**  
**Celluloid-Dosen, Celluloid-Schlottern.**  
**Linoleum-Teppiche, Linoleum-Stückware, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Läufer, Gummi-Matten, Gummi-Läufer, Cocos-Läufer, Cocos-Matten, Cocos-Teppiche.**  
prächtige neue Dessins.  
**Wachstuch-Tischdecken, Wachstuch-Tischläufer, Wachstuch-Auflieger, Wachstuch-Schürzen, für Damen und Kinder, Reiserollen**  
**Wachstuch-Lätzchen, Wachstuch-Borden, Wachstuch-Untersätze, Wachstuch-Wandschoner, neue Dessins, Schwammbeutel**  
etc. etc.  
**Sandows-Family-Gymnastik, Fußbälle, Tennisbälle, Fußball-Blasen, Schleuderbälle.**  
**Bunte wasserdichte u. abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche, Weiße wasserdichte u. abwaschbare Linon-Dauer-Wäsche,** blättert nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, Aussehen und Konfektion.  
**Billigste Bezugsquelle.**  
**Unverbrechbarer Christbaum-Schnee.**  
Nur prima Ware und billigste Preise. 17852.4.3

**Grosser Weihnachts-Verkauf**  
Korbwaren aller Art  
in großer Auswahl.  
**Puppenwagen** von Mk. 1.20 an.  
**Hübsche Puppenwagen** Mk. 3.—, 4.—, 5.— und 6.— mit Gummi Naturrohrwagen Mk. 10.—, 12.—, 14.—  
**Kindertische** von Mk. 3.50 an 4.50, 5.50 bis 6 Mk.  
**Triumphstühle** von Mk. 2.20 an.  
**Ruhestühle wie Abbildung** von Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 13.—, 15.— und 18.—  
**Leiterwagen extra stark** zum Kind einsehen Mk. 4.50, 5.—, 5.50 und 6.—  
**Rohrgefäß** von Mk. 10.— bis fein gepolstert Mk. 15.—  
**Kindertische** von Mk. 12.— bis 60.—  
**Blumentische** von Mk. 2.20, 3.50, 4.50 und 6.—  
**Schaukelstühle in Holz und Fell** von Mk. 2.50 bis große Fellstühle Mk. 18.—  
**Blumentagern im Bambus** von Mk. 4.— an.  
17459.8.8

**J. Hess, Inh. C. Gundlach**  
nur Schützenstr. 20.

**Schweizer Calcium-Carbid**  
empfiehlt in allen Packungen und Körnungen, staubfreie Ware, beste Qualität, zum äußersten Tagespreis. 10894a.6.3  
**Oscar Bürck, vorm. Ernst Bürck, Adnigsbach bei Karlsruhe.**  
Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Säch. Presse“.

Zur Anfertigung eleganter  
**Strassen- und Gesellschafts-Kleider**  
nach französischen Journalen empfiehlt sich 17457.42.6.4  
**Frau Bertha Froboese-Mannhardt,**  
Zammstraße 7d. 4 Tr.

**Briefpapiere**  
**Briefkarten**  
in grosser Auswahl.  
**L. Wohlschlegel,**  
Kaiserstr. 173,  
Lederwaren, Luxuswaren.  
17548.4.3

**Werkzeug-Kasten**  
**dto. Schränke**  
**Laubfäße-Kasten**  
18260 in großer Auswahl. 4.9  
**J. Bähr, Eisenwaren,**  
Waldstraße 51.  
Rabattmarken.

**Schuhe, Stiefel**  
aller Art,  
**Anzüge, Hosen, Ueberzieher, Lodenjoppen,**  
für Herren u. Knaben, billig, billig.  
**Philippstraße 19, parterre.**  
Kein Laden. 17158.7.7  
Damen finden diskrete Aufnahme bei  
**diplom. Hebamme**  
in Genf, 1, rue du Commerce.  
**Mme. Bouquet.** 9x02a

Großherzogl. Badischer u. Königl. Schwed. Hoflieferant

# FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie  
Kaiserstrasse 104 — KARLSRUHE — Fernsprecher 203

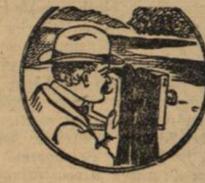
Moderne Schmuck-Gegenstände. Fächer jeder Art, Luxus-Galanterie. Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel. Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen. 16411.2.2

**Wandschmuck-Ausstellung** in gerahmten Bildern. Plakaten usw. Einrahmungen in eig. Werkstätte. Bill. Preise! Neuheit! Fensterglasbilder. Neuheit!

4.2 **Kunsthandlung F. P. Gerber** 18190  
vis-à-vis Edschmitt, Ecke Kaiserstr., Eing. Kirchstr. Tel. 542  
10 Prozent Rabatt auf gerahmte Bilder.

## Photo-Apparate

nur bewährte Modelle mit vorzüglicher Optik



**Hermann Hugel,**  
Photo-Handlung,  
Schützenstrasse 12 Telephone 2663.  
Preise im Schaufenster.  
Persönliche fachmännische Bedienung  
Geschäft besteht seit 1900. 18107.3.3

Empfehle als passende

## Weihnachts-Geschenke

in größter Auswahl

**Damentaschen** in jeder Art und Preislage  
**Handtaschen und Koffer** in jeder Art und Preislage, sowie  
**Altenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Hosenträger, Schürzen, Manteltaschen, Rucksäcke, Gamaschen, Handgelenksbänder, Schaufelpferde** etc.

Anfertigung sämtlicher Fahr-, Reit- und Stallutensilien.  
Mitglied des **B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25, Rabattvereins.**

Als willkommene und gern gekaufte

## Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Damenhemden	Herrnhemden	Kinderhemden
Damenhosen	Herrnjacken	Kinderhosen
Damenjacken	Herrnbeinkleider	Kinderröckchen
Damenunterrücke	Strümpfen	Kinderkleidchen
weiss und bunt	Strümpfen	Ueberjäckchen
glatt und gerauht	Manschetten	Häubchen
Untertalben	Serviteurs	Knabenmützen
Damenstrümpfe	weiss und bunt	Tellermützen
Schürzen in allen Arten	Krawatten	Kinderschürzen
Damenwesten	Hosenträger	Kinderstrümpfe
Schulterkragen	Herrnwesten	Sweaters
Kopfschweis	Kragenschoner	Knabenunterhosen
Umhangtücher	Haletücher in Wolle und Seide	Knabenunterjacken
Gürtel	Manschettenknöpfe	Hemdhösen
		Lavalliers.

Taschentücher in reicher Auswahl. 18214  
Handschuhe in nur guten Qualitäten.

### C. W. KELLER

Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Passende Weihnachts-Geschenke!

## Wanderer

Reichhaltiges Lager in Fahrrädern, Wanderer, und Opel, Nähmaschinen (Junker & Ruh), Langschiff, Schwingschiff, Rundschiff, in den verschiedensten Ausstattungen.

Grosses Lager  
Laternen, Glocken, Luftpumpen, Gamaschen, Pneumatik, etc. in allen Preislagen. 18013.3.3

## Peter Eberhardt

Amalienstrasse 57 nächst der Hirschstrasse.

## Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.  
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.  
Versand 4/5 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Hemmingen.

## Neueste Modeformen in Herren-Hüten

speziell für Weihnachten in grosser Auswahl eingetroffen.  
Aparte Farben. Elegante Garnituren.  
Grosses Lager

### moderner Mützen

für Reise und Sport.

Plüschhüte Sporthüte Chice Neuheiten Umtausch nach Weihnachten gestattet.  
Seidenhüte Klapphüte Façon 1911.

Billigste Preise. 84 Kaiserstr. 84 **Wilhelm Bauer** 84 Kaiserstr. 84  
Grossherzogl. Hoflieferant. 10619

## Schmuck

Rocknadeln  
Blusennadeln  
Krawattennadeln  
Hutnadeln  
Broschen  
Colliers  
Halsketten 17698.3.2  
Anhänger  
Damenuhrketten  
Gürtelschlösser  
Armbänder  
Manschettenknöpfe  
Fingerhüte

**Trauerschmuck**  
in grösster Auswahl zu billigen Preisen

**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstrasse  
Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel.

## L. Müllers Schirmfabrik,

20 Herrenstrasse 20,  
empfehlen  
**Großes Lager**  
in 17811.3.3

## Regenschirmen

Prima Qualitäten  
Solide Ausführung.  
Rabattmarken.

## Aquarien.

Empfehle als Weihnachtsgeschenk meine autogen geschweißten Gesteins-Aquarien von M. 3.80 an. Große Auswahl an in- u. ausländischen Zierfischen. Fischfutter, sowie alle Bedarfsartikel vorrätig. 17484.6.5  
J. Sauy, Blumenstrasse 8.

## Kanarienhähne

von hochpräm. Seifertstamm, Stück b. 10/11 an abzugeben. Für Weihnachtsgeschenke gekaufte Vögel werden auf meine Gefahr zurückgestellt. 1846180.3.3  
Berand nach auswärts. —  
Röh. Schmitt, Waldstr. 5, II.

## Kommerzielle Fleischwaren

Eig. Mäher, u. Wurkfabrik  
**C. Goldhorn 2, Schlawe i. Pom.**  
Salami u. Cervelat, hart, pr. 1.30  
Feinwurst, Spezialität, „1.20  
Rollschinken „1.20  
Knochenfleisch „1.15  
Gänsefleisch vom Robbe, bis Jan. man verlange Preisliste.  
Berand u. Nachn., fehlerhafte Ware zurück. 9886a

Sämtliche zur

## Weihnachts-Bakerei

erforderlichen Artikel in ausgezeichneter Qualität empfohlen 17276.4.4

**Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.**

Eintreffend Dienstag, 20. Dezember  
in unseren Zentralen Karlsruhe und Pforzheim

**zwei Waggon**  
= prima junge =

## Hafer-Mast-Gänse

in nur bester Qualität  
per Pfund **73** Pfg.

Wir empfehlen Vorausbestellungen, die jetzt schon in unseren Filialen entgegengenommen werden. — Das Quantum dürfte rasch vergriffen sein.  
Eintreffend: **Dienstag, 20. Dezember.**

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

NB. Preise ab Filiale, Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme unter Berechnung der Verpackung mit 20 Pf. und der Nachnahmeposten mit 35 Pf. per Colli. 18325.2.2



## Dr. Mellinghoff's Essenzen

zur einfachen und billigen Selbstbereitung von  
Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc.

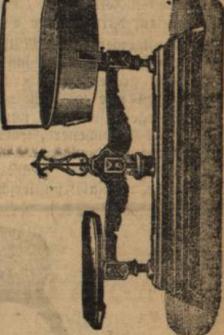
für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten und bewährtesten. à Flasche 75 Pfg. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften, wo unsere Plakate aushängen. Man verlange gratis den Prospekt: „Die Getränkestillerkunst im Haushalt“ und achte auf unsere Firma

**Dr. Mellinghoff & Cie., Bück**

Guterhaltene **Betten u. Möbel** Damen  
sind fortwährend billig zu verkaufen. Billig u. Garten b. alleinst. Gebamme  
4898\* Bähringerstr. 25, d. d. Conf. Vorbeck, Nudloch & Deibelbera.

Kautschukstempel  
Liefert  
**GUST. HERDLE**  
Stempel-Fabrik  
Karlsruhe, Hebelstr. 13

Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht  
Einige Clubstempel, Divans, Chaiselongues, absolut beste Verarbeitung, empfiehlt billigt 18488.4.3  
**Wilhelm Schütze,**  
Tapezier und Dekorateur,  
Durlacher Allee 16.  
NB. Langjähriger erster Arbeiter in nur erstklass. Geschäften.



**Wagen 5.50 M.**

**J. Bähr,**  
Eisenwaren, Waldstraße Nr. 51.  
Rabattmarken. 18268.4.2

## Reparaturen

unter billigster Berechnung und tadelloser Ausführung an:

**Nähmaschinen  
Schreibmaschinen  
Strickmaschinen  
Fahrräder**  
sämtl. Fabrikate u. Systeme.  
Ersatz-Teile.

**Georg Mappes**  
Karl-Friedrichstr. 20.  
10.7. Telephone 2264. 1386

Wir empfehlen unsere herborragende

## Zigarrenfabrikate

in der Preislage von 25 bis 50 M., per Mille; ferner **Cigaretten**, Preis per 1000 Stück 7, 9, 12, 15, letztere sind Sport, alsdann 17 bis 25. — Bei 5 Mille Bezug ein Glasbrand gratis.  
Tüchtige Vertreter gesucht.  
Schwarzwälder Tabakmanufaktur in Diersburg. 10067a  
Filialfabrik Gengenbach.

## Eier

billigste Bezugsquelle für Viehverkäufer, Konditoren, Bäcker etc.  
Schnell. Versand u. auswärts. Man verlange Preislisten.

**J. Klumpf Wwe. & Cie.**  
Eiergroßhandlung  
Detailverkauf für Karlsruhe:  
Waldstr. 53, Wiesplatz.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller.

Karlsruhe, 16. Dez. Ede Kaiser- und Karlstraße, im Moningerhaus, ist ein Teil des Kunstgewerbehauses C. F. Otto Müller untergebracht. Tagtäglich laden die äußerst geschmackvoll und mit großem Kunstverständnis eingerichteten Schaukasten hunderte von Passanten an, die die dort ausgestellten Gegenstände aus den verschiedenen Gebieten des Kunstgewerbes recht beifällig bewundern.

Sehr reichhaltig ist im Verkaufstotal und in den Ausstellungsräumen die Kunsttöpferei vertreten und zwar sowohl die des Inlands, als auch die des Auslands. Beginnen wir mit der inländischen, so seien in erster Linie die Erzeugnisse unseres engeren Vaterlandes erwähnt. Wiederholt begegnen wir Namen wie Professor Häger, Seidler, Schmidt-Becht, Namen, die einen gar guten Klang haben; nicht vergessen seien die nach Entwürfen des Herrn Herzog hergestellten Badenweiler Töpfereien und die Zeller Schwarzwaldmajoliken.

Weiter finden wir französische (Dann und Galle), englische (Goldrum) Keramiken; stark vertreten ist die Meisinger Kunsttöpferei (Entwürfe von Professor Gröbl-München und verschiedenen seiner Schüler). Viel bewundert werden die besonders hohen Wert besitzenden dänischen Töpfereien (Hjorth, Käbler, Nestved) mit ihren feinen Glasuren, die russischen Keramiken mit ihren verschiedenen Effekten, hervorgegangen durch die Art der Glasur, die holländischen Kunsttöpfereien (Amstelhof, de Distel u. a.), und die von Festeren in Berlin. Etwas fabrikmäßiger, aber immerhin noch sehr dekorativ infolge ihrer vollen Farben, wirken wie Aluminia-Fajencen aus Kopenhagen; recht gerühmt erscheinen die im modernen Stil gehaltenen Wiener Keramiken und die Gmündener Majoliken.

Uebergend zur Porzellan-Manufaktur finden wir Erzeugnisse der weltbekanntesten Fabrik Bing u. Gröndahl in Kopenhagen, ferner Unicate in ziemlich großer Auswahl und von sehr hohem Werte. Welch große Fortschritte auf dem Gebiete der Porzellanindustrie gemacht wurden, beweisen, um nur ein Beispiel zu erwähnen, die verschiedenen Tierstücke, die mit seltener Naturtreue ausgearbeitet sind. Reizende Sachen sind vorrätig aus den Königl. Porzellan-Manufakturen Meissen, Kopenhagen, Nymphenburg und Berlin.

Besondere Beachtung verdient die im Hause Kaiserstraße 138 untergebrachte chinesische und japanische Abteilung, die eine sehr große Anzahl höchst wertvoller, seltener, echter Stücke aufweist. Herr Müller läßt es sich schon seit langem angelegen sein, kostbare Stücke alter und neuer Blauweißkeramiken zu erwerben. Diese Sammlung enthält neben Stücken, die bereits ein sehr hohes Alter aufweisen, auch solche aus der neuesten Zeit. Außer den Keramiken sind prächtige Schwarzholzschmuckstücke, darunter ein Buddha, ausgestellt.

Das Kunstgewerbehaus Müller hat eigene Werkstätten für Metallarbeiten, namentlich für Beleuchtungskörper; von den letzteren befindet sich eine sehr große Auswahl im Verkaufsladen. In den übrigen Räumen stoßen wir wiederholt auf getriebene Gegenstände (Wäsen, Schalen, Spiegel usw.), die nach Entwürfen von Ludwig Speidel gefertigt sind; auch die Münchener Firma Ehrenhöf ist mit vorzüglich ausgeführten Gegenständen vertreten.

In reicher Fülle wechseln Schmuckstücken (darunter auch getriebener Original-Kunstschmuck aus der Fabrik Pfeiffers

Wörzheim, Silberarbeiten für den Gebrauch, japanische Schnitzereien, russische Holzschmuckstücke (Heimarbeit), eine große Kollektion Bronzen von Künstlern und zum Teil Antiken, Plaketten von verschiedenen Fürsten und berühmten Persönlichkeiten, Rissen (Braubach-München), russische Spitzen und Stidereien, bemalte Spanischachtern, Schreibstischgarnituren, Bilderrahmen usw. ab. Im Souterrain ist die Gebrauchsabteilung untergebracht: große Auswahl von Glasarbeiten von den reichsten Schöpfen bis zur einfachsten Ausstattung, englische Teller, Tafelgeschirr, elektrische Hängelampen, Waschgarnituren, Bowlen, Schalen, Vasen, Biergläser in den verschiedenen Farben und Effekten, Küchengeräte, Porzellan- und Steingut-Speisegeräten, eine hervorragende Auswahl in Kristallwaren usw.

In den Ausstellungsräumen ist ferner eine Abteilung eingerichteter Wohnräume (Eßzimmer, Damenzimmer, altes Holländerzimmer usw.) aufgemacht; besonders reizend ist das mit Korbmöbeln von Bruno Paul ausgestattete Zimmer.

Es ist natürlich nicht möglich, alle Einzelheiten nach Gebühr zu würdigen, nur das eine sei betont: Herr Müller hat in unserer badischen Residenz im Laufe der Jahre ein Kunstgewerbehaus entstehen lassen, das seinesgleichen in ganz Süddeutschland nicht hat, nicht in München und auch nicht in Frankfurt. Herr Müller hat ein dem Geschmack und den finanziellen Verhältnissen jedermanns Rechnung tragendes Institut geschaffen, das in seiner Art vorbildlich ist, nicht nur für das badische, sondern für das ganze deutsche Kunstgewerbeleben. Die gegenwärtige Zeit ist besonders dazu angetan, den Ausstellungsräumen einen Besuch abzustatten und sich von der Reichhaltigkeit und der Gediegenheit der Produkte in- und ausländischen Kunstgewerbes zu überzeugen.

Handel und Verkehr

Der Güterverkehr im Rheinhafen hat in diesem Jahre dank des günstigen Wasserstandes, der niedrigen Rheinfraachten und der in manchen Zweigen von Industrie und Handel eingetretenen Besserung einen erfreulichen Aufschwung genommen. Vom Januar bis Ende Oktober hat der Gesamtverkehr betragen 282 979 Tonnen, in der gleichen Zeit des Vorjahres nur 156 645 Tonnen, also 1910 mehr 126 334 Tonnen. Hiervon entfallen auf die Zufuhr in diesem Jahre 258 515 Tonnen, im Vorjahre 142 642 Tonnen, auf die Abfuhr in diesem Jahre 24 474 Tonnen, im Vorjahre 14 003 Tonnen. Die Zunahme erstreckt sich fast auf alle Güterarten, welche Gegenstand des Rheinhafenverkehrs sind; namentlich bedeutend ist sie bei Kohlen und Getreide. Der diesjährige Rheinhafenverkehr bis Ende Oktober übersteigt auch den gesamten Verkehr des bis jetzt stärksten Verkehrsjahres 1905 mit 223 627 Tonnen bereits um 59 352 Tonnen. Nachdem die Schifffahrt nach kurzer Unterbrechung von neuem aufgenommen worden ist, darf damit gerechnet werden, daß der Verkehr in diesem Jahre 300 000 Tonnen erreichen wird.

Konkurse in Baden.

Emmendingen. Nachlaß des am 20. Oktober 1910 gestorbenen Landwirts Georg Friedrich Meier in Bögingen-Oberhoffen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Wfr. Kramer in Emmendingen. Konkursforderungen sind bis zum 21. Dezember 1910 bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 3. Januar 1911, vormittags 10 Uhr.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Steinfeld's Buchhandlung, Wiesbaden u. A. Karlsruhe. Heilige Zeiten. Weihnachtshilfen von Ludwig Speidel. Berlin SW. 11, bei Meyer und Jensen. 1.50 Mark. Jahrbuch der Frankfurter Börse. Das frühere Handbuch des Finanzherolds hat in den 23 Jahren seines Erscheinens jährlich an Umfang zugenommen. Auch in der neuen Ausgabe sind alle im Jahre

1909 erfolgten Änderungen verzeichnet; ebenso ist es durch die im verflohenen Jahre eingetretenen Bilanzen, Abänderungen, Konkordierungen, Neu-Emissionen usw. ergänzt worden. Im ersten Teile werden ausführlich Staatspapiere, Stadtanleihen und Industriewerte behandelt, die in Frankfurt a. M., Mannheim, Bessen-Rassau, den Großherzogtümern Hessen-Darmstadt und Baden, der Rheinpfalz, den Reichsländern Elsaß-Lothringen und dem Großherzogtum Luxemburg domizilieren oder Zweigniederlassungen besitzen. Der zweite Abschnitt ist den ausländischen Werten und den deutschen und ausländischen Aktiengesellschaften, als Straßenbahn-, Eisenbahn-, Dampfstraßenverkehrs- und Industrieunternehmen gewidmet.

Das Fußballspiel, seine Geschichte, seine Regeln und seine Ausübung von Professor Dr. Ulrich und Hans Trapp. Verlag von Enßlin und Rablins Verlagsbuchhandlung. Reutlingen. 80 Pp.

Pauline Körner. „Der Winger Schutzherr.“ Verlag der Hofbuchhandlung Friedrich Gutlich in Karlsruhe. Geb. 3 Mark. Kürschners Jahrbuch 1911. Welt- und Zeitpiegel-Kalender, Geographisch-historisches Handbuch und Verkehrslexikon. Hermann Hillgers Verlag. Berlin und Leipzig. Brosch. 1,20 Mark. Eleg. geb. 1,80 Mark.

„Neuere Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. 88. Jahrgang 1911. A. Hartlebens Verlag. Wien. Jährlich 13 Hefte 8,50 Mark, Einzelhefte 70 Pp. Der illustrierte Briefmarken-Normal-Katalog 1911 ist erschienen. Geb. 3 Mark. Verlag Paul Kahl G. m. b. H. Chemnitz.

„Das Theater“, Verlags-Gesellschaft m. b. H. Berlin, bringt als Titelbild seiner feineren Zeitschrift für den Winterport, erscheint 20mal im Jahre. Bezugspreis 5 M., die Einzelnummer 30 P. Verlag der Deutschen Alpenzeitung, München, Schafstraße 6. Körperkultur, künstlerische Monatschrift für Hygiene und Sport. Vierteljährlich 1,50 M. Sport- und Turnvereine erhalten Vorzugspreise. Geschäftsstelle Berlin S.W. 47, Wartenburgstraße 13/14. Von der unter dem Sammeltitel „Heim und Herd“ im Verlage von Moritz Schauenburg in Laß (Baden) erscheinenden Jugend- und Hausbücherei ist das zweite Bändchen eingetroffen. Dieses enthält Märchen von Georg Kulefer, Elisabeth Dautenbier u. a. Preis 1 M. Die Heilung der Sphingis durch Ehrlich Sata 606 von Dr. med. Heinz Zitel. 1,80 M.

J. Domsfeld. Die Kunst der Kapitalanlage. 5. — M., geb. 6 M. Verlag S. Schottlaenders Schlesijsche Verlagsanstalt, Berlin W. 9. Ferner im gleichen Verlage: Die Bitte des Pan von Henry W. Kempton. Einzig autorisierte Uebersetzung von Elsa Douglas. Geb. 3 M., geb. 4 M. Die Nixe vom Guldensee, Ein Märchen der Gegenwart von Georg Hirsfeld. Geb. 3 M., geb. 4 M.

Deutscher Winterport. (Verlag Johannes Siegel, Dresden.) 20. Jahrgang, Nr. 3 und Nr. 4 (vom 3. und 10. Dezember 1910). Die erste Nummer bringt als Leitartikel einen Aufsatz „Kunst im Sport“ von Hilt Kronberger (Pest). Nr. 4 bringt aus der Feder von Dr. Kuhfahl eine sehr interessante Studie über den „Riesengebirgswinter von Eins und Jetzt.“ An zweiter Stelle finden wir einen Aufsatz „Kandglöcken zu Biberi“ „Der alpine Stauf“ von Steinbrüchel (München). Beigegeben ist dieser Nummer ein Kunstblatt „Nebelstreifen am Elbefall“, nach einer Aufnahme von Dr. Kuhfahl. Beide Nummern enthalten wie immer zahlreiche, für die Winterportler aller Arten und Schattierungen wichtige Mitteilungen aus den Sportgebieten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz usw.

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren. die neuesten Muster. 17269 in bekannt grösster Auswahl reelle Bedienung. Karl Jock, Uhrmacher und Juwelier, Kaiserstr. 141, am Marktplatz. = Rabattmarken. =

Gebrüder Roeder, Darmstadt. Silberne Staatsmedaille. 35 erste Preise. PATENT - Sichert - FEUERUNG. Rauchfrei. Rußfrei. geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen. Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis. Man verlange Broschüre Nr. 76. 7620a.27.18

Pianos. erstklassige Fabrikate, wie Lipp & Sohn, Stuttgart, Kraus, Stuttgart, Schilling, Stuttgart, etc. kaufen Sie am billigsten, auch auf bequeme Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Einige Modelle als Gelegenheitskäufe spottbillig bei Johannes Schlaile Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 187 und Douglasstrasse 24.

Gelegenheitskauf. Ein Kasten sehr schöner, hochmoderner Divan-Bezüge. soeben eingetroffen, staunend billig abzugeben. 18226 Heinrich Karrer, Möbelhandlung und Lagerhaus, Philippstraße 19. Telefon 1659. Eig. Tapezierwerkstätte und Schreinerei. Das Aufarbeiten von Polsterwaren wird prompt bei billigster Berechnung erledigt. Zur Niederkunft finden Damen diskret. Aufenthalt bei F. D. 1000 postl. Mannheim.

Weihnachtsverkauf. sind verschiedene Warenposten, darunter solche, welche ich durch persönlichen Einkauf vortheilhaft erstanden habe, um vor Weihnachten zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen ausgelegt. 18421 Abteilung Damenkleider u. Blusenstoffe. 70/120cm br. feine Blusenstreifen, Cheviots, solide Hauskleiderstoffe p. Meter von Mk. 2.75 bis 55. 110/150 cm br. feine Tuche, Loden, Homespunnes, Cheviots, Kostümstoffe per Meter von Mk. 3.95 bis Mk. 1.55. 130/140 cm breite blau und graue Cheviots, Kammgarne u. Herrenstoffe für Kostüme u. Knaben-Anzüge per Meter von Mk. 4.— bis Mk. 2.25. Grosse Posten Reste und Coupons in Kleider- und Blusenstoffen, Baumwollflanellen, weisse Reinleinen, Halb- leinen, Schürzenstoffen, Bettkattune und Damaste aussergewöhnlich billig. Damen-Blusen in Spitzenstoff, Seide, Wolle u. 85 Pfg. Waschstoffen, letztere das St. von 85 Pfg. an. Damen- und Kinder-Schürzen in allen Formen enorm billig. Kostüm-Röcke in solider Ausführung das Stück von 1.95 Mk. an. Unterröcke in Tuch, Moire, Wolle, Lästre, 1.85 Mk. schwarz u. farbig das Stück von 1.85 an. Extra-Angebot für praktische Weihnachts-Geschenke! Elegante Handarbeiten in Bettgarnituren, Kissen, Decken, Taschentücher, eine Kollektion in Unter- tainen und Prinzessröcken in hocheleganter Ausführung staunend billig. Fabrik-Lagerposten in Tischtücher, Servietten, Handtücher und Teegedecken zu Spottpreisen. 1 Posten seid. Kopfschawls 200/250 cm lang das Stück von 1.95 Mk. an. Ein Mädchen- u. Kinderschürzen in solider Ausführung 95 u. 58. Wollene Damen-Strümpfe Pelze Normal- Sweets Baby- Tücher Westen Socken Wäsche Gürtel Artikel. Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn) en gros Kaufhaus in Manufaktur- und Aussteuer-Artikel en detail KARLSRUHE, Adlerstrasse 18 a, neben Zähringer Löwen. — Telefon 2493. An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Büstenarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Darleh... gegen Verpfändung des Haus- handes oder sonstigen Sicherheiten, gebe schnell und distret zu reell. Bedingungen, ohne Vorwissen. Anfragen mit Rückporto unter Nr. 16850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 18.

Ein grüner Papagei... billig zu verkaufen. 846730. Lützenstraße 63, III.

Hochfeiner Zierschranz... Ridel- und Glasausführung, für Silberzeug, Schmuck etc. geeignet, wird billig abgegeben. 32. Schönstes Weihnachtsgeschenk. Offerten unter 846391 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerz teilen wir hierdurch mit, dass mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

## J. J. Grether-Vortisch

Altbürgermeister

heute Morgen 9 Uhr im Alter von 70 1/2 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

Lörrach, den 16. Dezember 1910.

11570a

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. ds., nachmittags 2 Uhr statt.

### Nachruf.

Ganz unerwartet wurde unser liebes Mitglied

## Otto Mayer

Centralkassenbuchhalter

durch den Tod uns entrissen.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund, dessen Andenken wir stets bewahren werden.

18484

Karlsruhe, den 16. Dezbr. 1910.

Adler-Kegel-Klub Karlsruhe.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben

## Augustin Reiser, Wagnermeister

Donnerstag nachmittags im Alter von 68 Jahren u. 2 Monaten, nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, geküßt durch mehrmaligen Empfang der heil. Sacramente, in die Ewigkeit abzurufen.

1846886

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Reiser, geb. Weid, Wwe.

August Reiser und Frau.

Joseph Reiser und Schwester.

Busenbach, Karlsruhe, den 16. Dezember 1910.

Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 2 Uhr in Busenbach statt. — Trauerhaus: Markgrafenstr. 33.



Heute mittag entschlief nach langem schweren Leiden unser liebes Kind

## Gretel

im Alter von 10 1/4 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Philipp Riehm,

Johanna Riehm, geb. Magenan.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1910.

18465

Die Beerdigung findet am Sonntag den 18. Dezember, nachmittags 1 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters sprechen wir Allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die vielen Kranzspenden unsern innigsten Dank aus; besonders Herrn Stadtvater Rapp für seine trostreichen Worte und dem verehrten Beihandlungsverein für seine Teilnahme und Kranzniederlegung am Stabe.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

## Frau Jakob Mayer nebst Kindern.

Einige gut erhaltene Fahrräder für Strassen und Räder, sowie einige beinahe neue Nähmaschinen mit Fußbetrieb, ebenso einige Handmaschinen und eine sehr gut erhaltene Waschmaschine, alles zu Festpreisen vorzüglich geeignet, angeht billig zu verkaufen.

Guterhalt. große Waschmaschine für 15 Mk. zu verkaufen. Antwortspreis 55 Mk. Rheinstraße 101, 2. St. rechts, Mühlburg. 1846860

Starres Kanapee 20 Wst. u. ein Chaiselongue 15 Mark, beide neu überzogen zu verkaufen. 1846870

Beiforsstraße 13 parterre.

Luisenstraße 69, III., ist ein weisser Spitzer.

(Blüde), 8 Monate alt, billig zu verkaufen. 1846871

Rosenstr. 11, 1. St. r.

### Studentische Unterrichts-kurse für Arbeiter.

Montag, den 19. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, in der Techn. Hochschule (Hauptbau) 3. Stock Saal 35

### Vortrag mit Lichtbildern

des Hrn. Dipl.-Ing. Geritz über:

### „Die Befreiungskriege“.

Eintritt: 20 Pfg. 18476

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Rechtsanwalt Otto Heinsheimer

### Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Aus dem reichhaltigen Tagesprogramm sei besonders

erwähnungswert:

Das Gänseblümchen oder er lebt mich von Herzen mit Schmerzen.

Dramatisches Zeitbild.

Amerikawasserkfälle Wunderb. Naturaufnahme.

Tonbild: Muss i denn, muss i denn zum Städle hinaus.

Das Kind vom lieben Gott. Rührendes Kinderdrama.

18365



### Gebr. Hensel

Großh. Hoflieferanten

empfehlen:

Schinken } gekocht

Rosenschinken } oder roh

Lachs-Schinken

Ruh-Schinken

Zungen, frisch, geräuchert, gekocht

Gansleber-Pasteten

Gansleber-Wurk

Trüffel-Leberwurk

Sardellen- "

Grantsfurter- "

Wormser

Grantsfurter Blutwurk,

Thüringer Rotwurk,

Lenden-Braten

Roskbfes (engl.)

Kalbsbraten

Schweinebraten

div. Galantinen und

Rouladen

Schweinekopf, gefüllt

Schweinebrust, "

Schweinefuß, "

Mofawurk

Teewurk

Salami

Göttinger

Münchener Bierwurk,

Mettwurk

Plodwurk 18460.8.1

Mortadella

Schinken-Wurk

Epener-Wurk

Zungen-Blutwurk

Gelee-Torten

Rippchen in Gelee

Schweinsbüge } geräuchert

Rippenspeer }

Garnierte Platten

in hochfeiner Ausführung.

### Belze

so lange noch Vorrat, zu jedem annehmbar Gebot. 18411.9.1

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. rechts.

Im eigenen Interesse bitte Ein-kaufe auch vormittags zu machen.

Samstags bis 8 Uhr offen.

### Kanarienvogel

Sänger, feine, auch andere Singvögel, brack. kräftig empfiehlt billigst L. Jäger, Säuringerstr. 49

Verland nach auswärts.

### Pianino,

vorzüglich im Ton, Sangerstimme, hoch, wird mit Klavierstuhl sehr billig verkauft. 18468.8

Mitterstraße 11. 4. Stod.

### F. Bausback

Weingrosshandlung Karlsruhe Amalienstr. 53 Telefon 1468 Postscheckkonto N° 2833 Karlsruhe (Baden)

### FEINSTES SPECIAL-GESCHÄFT

für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN

bis zu den feinsten EDELGEWACHSEN,

SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE,

u. SPIRITUOSEN Preislisten zu Diensten.

### Waren-Versteigerung.

Montag den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr, versteigert sich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal

### Gardtstraße 27:

einen großen Posten Band-, Stand- und Feder-Wren, Tubstücker, Seirme in Seide u. Halbseide für Herren u. Damen, Herrenhosen u. Unterhosen, Betttücher u. Bettbezüge, Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe, Stragenschoner und Strawatten, Damen- und Kinderhüte, Unterhosen, Damenunterröde, Taschentücher, Handtücher, farb. Oberhemden, ferner: Lifere, Zwickhosen und Kirchwasser, Zigarren und Zigaretten, sowie einen großen Posten Normalwäsche zc.

18472

wozu Kaufstübhaber 50fl. einlabet

Teleph. 2291. Leop. Gräber, Auktionator.

### Eier.

Trinkeier. Siedeier. Rocheier.

Billigste Bezugsquelle für Private

::: und Wiederverkäufer. :::

18470

Lieferung frei ins Haus!

### M. Freund, Eierspezialgeschäft,

Kronenstr. 35, neb. Gebr. Hensel, Telephon 2811.

### Aug. Erb, Karlsruhe

Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse.

Vorteilhafte Bezugsquelle sämtlicher Schneiderinnenfurnituren

Als passende Festgeschenke empfehle in reicher Auswahl:

Damengürtel, Socken,

Taschentücher, Krage,

Handschuhe, Manschetten,

Strümpfe, Vorhemden,

Jabots, Krawatten,

Haarbänder, Hosenträger.

Rabattmarken. Telephon 2658.

### Cereisen-Feuerzeuge

Mk. 1.60.

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B.,

2.1 Kaiserpassage 10-18. 18101

### Höchste Zeit!

Freiburger Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 20. Dezember 1910.

Lose à 1 Mark empfehlen alle Verkaufsstellen und

11 Lose 10 Mk. die Generalagentur Eberhard Felzer, Stuttgart.

### amerikanische Schreibmaschine

wird seitens der den deutschen Markt organisierenden Vertiebsstelle eine

### passende Verbindung

zwecks Uebernahme des Detail-Verkaufes für einen größeren Bezirk

mit dem Sitz in Karlsruhe gesucht.

Bedingung ist neben dem Ausschluß von Konkurrenz-Fabrikaten

der Verkehr für feste Rechnung, doch wird seitens der Fabrik im

Interesse der Ausführung weitgehende Unterstützung und Beratung

hinsichtlich Reklame r gewährt. Gebl. ausführliche Offerten mit

Referenzen werden unter 11500a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

### Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der „Badischen Presse“.

**Christbaum-Kerzen**  
 1/2 Pfund-Schachtel 24 oder 30 Stück Inhalt  
**25 u. 30** Bfg.  
 feinste extra prima  
 1/2 Pfund-Karton nur weiß  
 24 Stück Inhalt  
**50** Bfg.  
**Grosse Wunder-Kerzen**  
 Schachtel mit 12 Stück Inhalt 18352  
**12** Bfg.  
**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen.

**Möbel - Ausverkauf**  
 Werderstraße 57.  
 Die noch vorhandenen Möbel, darunter viel Kleinmöbel u. verschiedene Spiegel, passend zu Weihnachts-Geschenken, werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.  
 Laden geöffnet von 9 bis 5 Uhr.

**Piano-Reparaturen**  
 Stimmungen  
 finden unter billiger Berechnung prompte Erledigung  
**Johs. Schalle,**  
 Karlsruhe i. B.  
 Douglasstr. 24, Kaiserstr. 187.  
 18080 Telephon 339. 7.4

**Bessere Herrenkleider-Stoff-Resse**  
 sind unter Preis abgegeben  
**Kaiserstraße 133,**  
 17832 eine Treppe hoch, 8.6  
**Ede Kaiser- und Kreuzstraße,**  
 Eingang bei der kleinen Kirche.  
 sind distr. Kaufn. bei Fr. Böhringer, Briv.-Geb., Amtingen b. Bretz. 3619

**Südweine**

	1/2	1/3
	Fl.	Fl.
Samos Muskat	90	60
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ „	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ „	1.60	85
Koch-Madelra	1.20	70
Madelra-Insel	1.60	85
Medz. Ausbruch	1.50	80
1/4 Fl. 45 Pfg.		

3.1 empfehlen 18353

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen.

# Festgeschenke

**Mit wenig Geld grosse Freude**  
 können Sie sich und Ihren Angehörigen bereiten, wenn Sie Ihren Weihnachtsbedarf im **Kredithaus Ittmann** decken.  
 Ich offeriere zu äusserst billigen Preisen in guten Qualitäten Moderne Herren- und Knaben-Garderobe Chike Damen- und Mädchen-Konfektion **Pelzwaren** Manufaktur- und Wollwaren, Tisch-, Bett- und Leinwände Kollern, Teppiche und Gardinen, Stiefel, Schirme etc. **Möbel, Betten u. Polsterwaren** Einzelne Möbel, wie auch komplette Schlafzimmer Wohnzimmer, Herrenzimmer, Salons, Kücheneinrichtungen **Auf Teilzahlung!**  
**J. Ittmann**  
 Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24, I., II. III. Etage  
 (auch Eingang Hofstr.)



**Pianos**  
 in billigen Preislagen  
 moderne Ausführung, guter Ton und große Haltbarkeit, mehrjähr. fachm. Garantie. 246749, 2.2  
**Philipp Hottenstein, Klaviertechn.,**  
 Pianolager, Herrenstraße 58.

**Siegreich**  
 dringt Neuberts **Nährsalz - Frucht - Kaffee** von Haus zu Haus, weil schmackhaft u. anregend Pfd. 50 & Wiederverk. g.s. Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122 u. 40. 18267

**Schulranzen**  
 für Knaben und Mädchen, nur eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst **M. Oswald, Schützenstr. 42.**  
 Reiseartikel und Lederwaren werden im Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

**Bureau für Ehevormittlung**  
**Johann Petri, Karlsruher,**  
 Markgrafenstr. 26. 11102\*

**Heirat**  
 eine hübsche, junge Dame, gesund und von guter Mittelgröße, mit einig. Vermögen, lernen zu lernen. Discretion ehrenwörtl. zugesichert. Zuschriften unter Nr. 11542a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Heirat!**  
 Witmer, 28 Jahre alt, Schloffer in fester Stellung, wünscht sich mit einem braven u. häuslichen Mädchen oder kinderlos. Witwe, welche Liebe zu Kindern hat, als baldigst zu verheiraten. Offerten unter Nr. 11531a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kredit b. 1000 Mark**  
 b. Solb. an jederm. sof. d. Beitritt als Mitglied a. Spar- und Darlehensbank, Nürnberg. 11872a.3.3

**Geschäftsmann**  
 sucht per sof. auf 2 Jahre **2000 Mark**  
 geg. gute Sicherheit aufzunehmen Als Sicherheit gebe mein groh. Warenlager u. ungefähr 35 000 M. sowie sehr viel Möbel usw. bei 7% Verzinsung. Nur von Selbstgeber. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 11070a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**2000 Mark**  
 werden auf prima Objekt zu 5% sofort gesucht. Offerten unter Nr. 246482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 18267

**150 Mark**  
 gegen Sicherheit von Möbel von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 246832 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Stad- oder Landbäckerei**  
 gesucht. Offerten unter E. R. 101 postlagernd Bruchsal. 11558a

**Sattler-, Polster- und Möbelgeschäft.**  
 In einer Amts- und Garnisonsstadt am Rhein ist ein in bestem baulichem Zustande befindl. zweistöckiges Haus mit gleichem Neben- u. Hinterbau, in welchem ungefähr 30 Jahre obiges Geschäft mit best. Erfolg betrieben wurde, wegen unheilbarem Leiden des Besitzers, sofort an einen tüchtigen, soliden, strebsamen Mann zu verkaufen. Anzahlung, sowie sonst. Bedingungen werden sehr günstig gestellt. Der Beschaffenheit, dem baulichen Zustande, den Raumverhältnissen, sowie der günstigen Lage halber, eignet sich daselbe auch zu jedem anderen Geschäft und wollen sich Neff. baldmöglichst unt. Nr. 11317a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

**Bauplätze**  
 zwischen Reimbrenner- u. Sofienstraße sind sof. od. spät zu verff. Offerten unter Nr. 246733 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gutgehender Gasthof**  
 im Murgtal ist der 15. Januar oder früher zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 11450a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

**Zu verkaufen:**  
 2 neubauete Wohnhäuser mit Scheuer, Stallung und Schopf, für jedes Geschäft geeignet, in der Bahnhofsstraße in Bietigheim, mit großem Gartengelände, für je 6300 Mark, auch mit Anzahlung. 246019  
**Ignaz Ritter II,**  
 Maurermeister, Bietigheim bei Stuttgart.

**Zigarrengeschäft,**  
 schöner Laden in guter Lage, ist wegen anderweitigen Internehmungen abzugeben. Erforderlich sind 3000 Mk. Offerten unter Nr. 18279 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Auto,**  
 tadellos Wagen, fähig, gut funktionierend, ist um den billigen, aber festen Preis von Mk. 2200 abzug. Offerten unter Nr. 245386 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

**Auto,**  
 tadellos Wagen, Marke Piccolo, dreifach, ist wegen Wegzug für 1000 M. sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 246644 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kassenschrant,**  
 noch wie neu, da nur kurze Zeit im Gebrauch, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18378 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Polzgarnitur,** weiß Eibet, für Kind von 2-6 J. billig zu verkaufen. 246766 **Sirischstr. 105, part.ter.**

**Nähmaschinen**  
 Geradschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Centralspulen, Rumschiff etc. unter Garantie zu verkaufen. 246261.3.3 **Dübelschstraße 38, I.**  
 Tadellos erhaltene, fast neue **Shmit Premier-Schreibmaschine** Nr. 5 verkauft billig 11556a  
**Tübcke, Werkmeister,**  
 Gaggenau.  
**Gelegenheitskauf.**  
 1 goldene Herrenuhr mit oder ohne Kette, billig zu verkaufen. 246663.2.2  
**Widmann, Sailerstr. 225.**

**Gebrauchtes, absolut gut erhalt. Fahrrad**  
 für zwölfjährigen Knaben zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 18438 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Registrier-Kasse**  
 mit Schloßausgabe etc., noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18280 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.2  
 Ein dreis. **Washerb,** sowie gestammter **Damenkleider** billig zu verkaufen. Anzusehen donnerstags. 246845  
**Georg-Friedrichstr. 21, 3. Etage.**

**1 Pr. engl. Bettstellen,**  
 fertige Betten, Bettfedern ganz billig zu haben. 246284  
**Philippstraße 19 (kein Laden).**

**1 Pr. engl. Bettstellen,**  
 fertige Betten, Bettfedern ganz billig zu haben. 246284  
**Philippstraße 19 (kein Laden).**

**Streichzither**  
 mit Klaffen und Zubehör zu verkaufen. **Philippstr. 33, 4. St. r.**  
**Schw. Gebrod-Anzug,** schön, gut erh., mittl. Figur 12 Mk., 1/2 Geige 6 Mk., **Schattenbild-App.** 3 Mk., zu verff. **Schützenstr. 75, III. 246280**

**Zu verkaufen:**  
 3 schöne **Strahlenkleider,** schwarz u. dunkelbl., Gr. 42-44, à 10 Mk., schöner **Leibestier** 6 Mk., 246803 **Kaiserstr. 93, 2. St. I.**

**Ein guter Pelztragen**  
 u. ein **Gasherb** billig zu verkaufen. 246841 **Schützenstr. 66, 4. St.**  
 Passend f. **Weihnachts-Geschenk:** **Werg-Wehpindezer-Küchen,** 7 Monate alt, zu verkaufen. 246797  
 Verkauften bei Durlach, **Bahnhofstraße 7.**

**Sauarienvogel,**  
 gute Sänger, und kräftige Suchtweibchen, sowie einige einzelne **Geckfänge** sind zu verkaufen. 246850 **Grenzstr. 2, part. II.**  
**Haustierstall,**  
 ein schöner, und ein großer Vogelkäfig werden billig abgegeben. 246851 **Waldborunstr. 17, 2. II.**

**Preiswerte Liköre**

Pfefferminz	1/2 Lit.-Fl.	100
Anis	1/2 Lit.-Fl.	60
Rümmel	1/2 Lit.-Fl.	60
Vanille	1/2 Lit.-Fl.	125
Russ	1/2 Lit.-Fl.	125
Bergamott	1/2 Lit.-Fl.	70
Gamb. Cropten	1/2 Lit.-Fl.	70
Wacholder	1/2 Lit.-Fl.	70
Zweithogenwässer	1/2 Lit.-Fl.	70

Seere Flaschen werden mit 10 Bfg. zurückerhalten.  
 Sämtl. übrigen Liköre und Spirituosen in reichster Auswahl 3.1 empfehlen 18354

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen.

**750 Dutzend Leintücher ohne Naht,**  
 hochfein, reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Versorgung übrig geblieben, verkauft zum Erzeugungspreise.  
 150 cm breit, 225 cm lang, 1 Stück 2 Mk. 40 Bfg.  
 Kleinste Abnahme 1/2 Duzend franco gegen Nachnahme. 11557a13.  
**General-Handweberei**  
 Ant. Marfil, Gießhübel bei Neustadt a. Mettau (Böhmen).

**Fidela-Licht**  
 Taschenlampen, Hauslampen, Leuchten und Uhren in reicher Auswahl  
**Gebr. Boschert,**  
 Kaiserpassage 10-18.

**Christbäume**  
 in Rot-, Weiß- und Edelkannex zu den billigsten Preisen, in größter Auswahl, hat zu verkaufen **Gebr. Ludw. Wirsler, Alfons Martin,**  
 Ede Bahnhof, u. Kaiserstraße, nicht zu verwechseln m. Ede Gutshaus

**Rotwein**  
 guter Tischwein  
 offen, Liter 85 Bfg.  
 1/2 Literflasche 100 Mk.  
 mit Flasche.

**Weisswein**  
 guter Tischwein,  
 offen, Liter 85 Bfg.  
 1/2 Literflasche 100 Mk.  
 mit Flasche.

**Schaumweine**  
 in 1/2 oder 1/3 Flaschen billigst  
 3.1 empfehlen 28355

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Früh eintreffend unsere vier ersten direkten Waggonspanische Orangen

4 Bfg. 20 Bfg. 48 Bfg. Mandarinen

6 Bfg. 70 Bfg. Mandarinen

hübische Geschenk-Kartons von 12 Stück Inhalt 95 Bfg.

Apfel Walnüsse Haselnüsse Lebkuchenherzen Lebkuchenschnitte Muskat-Datteln Tafel-Feigen Nmeria-Stranben

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. 45 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Stellen-Angebote. Ber 1. Januar 1911

Reisenden. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 18240 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

geeigneten Vertreter. Offert. unt. D. T. 2065 an Daube & Co., Frankfurt a. M.

Bedeutende süddeutsche landwirtschaftliche Maschinenfabrik sucht tüchtige brandbekundige Vertreter

geeigneten Lagerräumen zur Unterbringung von Mästermaschinen erhalten den Vorzug. Offerten unter M. B. 8020 an Rudolf Mosse, München, erbeten.

Provisionsreisende gesucht. Verkauf eines geschäftlich geschützten Artikels (Neuei). Umständlich für jeden Ladenbesitzer. Spielend leichter Verkauf. Hohe Provision. Offerten unter Nr. 246746 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Weingrosshandlung sucht Reisenden. eine der ersten der badischen Branche für alteingesührte Touren. Offert. unt. 11566a an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Niedergewandte Leute z. Berl. e. gei. gesch. Apparates an Privatbankgeschäft sof. gesucht. Söckle Provision! Kein Risiko! Gehl. Angabe unt. 246800 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Akquisiteur ein tüchtiger, sachkundiger, wird als tätiger Teilhaber an einem Kellnerunternehmen gesucht. Kapital nicht erforderlich, dagegen Sachkenntnis. Offerten unter Nr. 246804 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

1. Clarinettenist gesucht. Bewerber, welche den Arbeiten der Maschinenfabrik vorziehen können, bevorzugt. Offerten unter 11567a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fräulein mit guter Schulbildung u. kaufm. Anfangskenntnissen für eine hiesige Handelsfirma per sofort gesucht. Offerten unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnisvorlage an die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 18473 erbeten.

Gesucht eine Maschinenschreiberin mit besten Empfehlungen, 11523a.2.2 Cigarrenfabrik Bergmann & Sauer, Bruchsal.

Tüchtiger Schriftgraver findet dauernde Stelle, 11401a.3.3 Offert. mit Lohnansprüchen, erbet. an Gebr. Sepp, Ettlingen.

Tücht. Vergolder für Kirchenarbeit (Eintritt in 14 Tagen) gesucht. 11508a.2.1 J. Kollek, Konstanz.

Kaminfeger-Gesuch. Ein zuverlässiger Kaminfeger kann in 14 Tagen eintreten bei Kaminfegermeister Wolf in Appenweier bei Offenburg. Stelle dauernd. 11449a.2.2

Gesucht sofort ein kräftiger, in gutem Ruf stehender junger Mann mit Max als Kommissar. Vertrauensposten. Kleine Kauktion erforderlich. Sich bewilligen im Comptoir international, Karl-Friedrichstraße 22, Eingang Erdbrunnstraße.

Konditor-Lehrling kräftiger Junge adäquater Eltern kann unter günstigen Bedingungen auf Januar eintreten bei A. Herrmann, Konditor, 2.2 Durlach, 11479a

Gesucht: Köchin, Mädchen, welche können, u. ein Kinderfräulein (mit guten Zeugnis), zu 2 Kindern, durch 246873

Frau Elisabeth Reiber, gewerbeschäft. Stellenvermittlerin, Kreuzstraße 9, H. Ede Kaiserstr. 3.3

Junges Mädchen für Zimmerarbeiten gesucht. Vorstell. vorm. Dienstag, 4, 111. Wohnzimmern, fein gemüllt, eingem. in Frühst. per sof. ob. 1. Jan. 1911 billig zu vermieten. 246879.6.1

Bedienung für mein Dienstmädchen auf 1. Januar 1911 oder auch sofort annehmbar Stelle für alle Hausarbeiten. Zu erfragen unter Nr. 246452 in der Expedition der 'Badischen Presse'.

Tüchtige israel. Mädchen sucht Stelle als Stütze, evtl. Ausb. für sofort. Offerten erbeten 246874 'Nassauer Hof'.

Vermietungen. Die Wirtschaft 'Zur Einigkeit' in Karlsruhe ist der sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirtskleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherren, von Selbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 15129

Die Wirtschaft 'Zum Adler' in Busenbach ist der sofort oder später zu vermieten. Tüchtige, kautionsfähige Wirtskleute wollen ihre Offerten unter Nr. 10691 an die Expedition der 'Bad. Presse' einreichen.

Zigarren u. Zigaretten sind passende Festgeschenke. Sein reichhaltiges Lager in nur erstklassigen Qualitäten empfiehlt 18027.2.2 Karl Morlock, Zigarren-Import, Karlsruhe Kaiserstrasse 75. Telefon 768. Karl-Friedrichstrasse 26.

Stütze. Für ein älteres Ehepaar, wovon die Dame leidend, wird von deren Unterstützung eine zuverlässige Person gegen Alters, die die Küche übersehen würde, per 2. Januar oder 1. Februar gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. 11568a.3.1

Friedr. Schneider, Forstheim, Bleichstraße 68.

Gesucht am Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit für einige Stunden im Tag. 246842 Kaiserstraße 70, 2. St. Ein einfaches, gefundenes 11461a

Mädchen wird auf den 1. Januar f. z. gesucht. Villa Koch Nr. 2a, 3.2

Ein tüchtiges Mädchen per sofort für H. Haushalt gesucht. 246876 Kaiserstr. 181, 3. Et. Olga Herrenstr.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Jan. gesucht. Hähringerstr. 36, part.

Modes. Tüchtige erste Arbeiterin findet per Januar oder Februar gute, dauernde Jahresstellung bei freier Station. Offerten unter 11540a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Modes. Suche per 1. Februar 1911 eine erste und zweite Putzarbeiterinnen. Gehl. Angabe mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an 11521a

Schneider-Weeber, Lörrach.

Stellen-Gesuche. Schmeldewerkstätte in der Sternbergstraße 8 per 1. April 1911 zu vermieten. Ein dazu gehöriger Bauplatz wurde käuflich erworben, ebenso das vorhandene Handwerkszeug mitzubewahren werden. Anfragen Verberstraße 9 im Bureau. 16577

Angartenstraße 30 ist eine Werkstätte mit H. Garten mit ob. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. 2. St. 246783

Herrschafthaus. Vorholstr., 2. Stod, 6 Zimmer mit allem modernen Komfort. Etageheizung auf 1. April zu vermieten. 15528

Kunstst. Velfortstr. 7, 2. Stod.

Herrschafthaus. Kriegsstraße 154, Neubau, 6 Zimmer, mit herrlicher Aussicht, und auf 1. April 1911 Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Warmwasserheizung u. Gartenanteil, zu vermieten. Näheres daselbst im Büro des Hintergebäudes. 17473.10.5

Wohnungen zu vermieten. 1. Schirmerstraße 5, 1. Stod, der sofort 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer nebst 2 Zimmern im Seitenbau 2. Stod, 3 Keller, Vorgarten, und Waschküche. 2. Schirmerstraße 6, 3. Stod, per 1. April 5 Zimmer, Küche, Bad, 1 Mansarde, Keller u. Waschküche. 3. Schirmerstraße 5, Sinterhaus 1. Stod, per sofort an einzelne Dame oder an kinderloses Ehepaar 1 großes Zimmer mit Aussicht auf die Straße, nebst Küche u. Keller. Näheres im Hause selbst beim Hausverwalter oder Solfienstraße Nr. 118, im Bureau.

Körnerstraße 20 sind folgende Wohnungen sofort oder später mit allem Zubehör zu vermieten: eine mit 4 Zimmern im 2. St., 2 von je 2 Zimmer usw. im 4. Stod. 246475

Zu erfragen im 4. Stod. 2 Zimmerwohnung (Mansarde) sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. 246786

Das Kur-Hotel Dillweissenstein, beliebter Ausflugsort bei Bornaheim mit geräumigen Wirtschaftslokalitäten im Parkerte nebst schönem Saal mit großem Nebenraum und direktem Ausgang in den hochgelegenen großen Garten, ist alsbald an tüchtige, kautionsfähige Wirtskleute zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 18680 an die Expedition der 'Bad. Presse' einzulenden.

Laden in lebhafter Umsicht Mittelbadens zu vermieten. Offerten unter Nr. 11412a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaffee. Ein großer Laden mit fünf kleineren Schaufenstern, kleiner Wohnung und sonstigem Zubehör, in der Kaiserstraße gelegen, ist sofort oder auf Januar sehr preiswert zu vermieten. Reflektanten wollen sich gefl. an Theodor Kraack, Anguststraße 18, Kaffee, wenden. 10970a.4

Gaggenau, Fabrikort mit einigen tausend Arbeitern, ist für ein größeres Kaufhaus ein geeigneter Platz. Ich beabsichtige in nächster Zeit ein modernes Geschäftshaus zu bauen, und suche für die Ladenlokalitäten solbentem Mieter. 11549a.2.2

Zu jeder Auskunft gerne bereit. Carl Streit, Gaggenau.

Zu vermieten. In meinem Neubau Rheinstraße Nr. 105 sind auf 1. April 1911 oder früher hübsche 2 u. 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 21, 2. Stod.

Brunnenstraße ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Koch- und Waschküche, Glasofen, auf 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen Salsanstraße 37, im Laden. 246875

Gluckstraße 6, im 3. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod, rechts. 17498

Karlstraße 53, 1. St., ist schönes Zimmer, Küche, Keller sofort od. auf 15. Jan. a. verm. 246795

Schanstraße 11 ist eine schöne Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. 246590

Näheres parriere. Sophienstraße 71, 2. St., ist eine schöne, freundliche 3 Zimmerwohnung, in freier Lage, sofort zu vermieten. 246865

Beiertheim. Eine schöne Wohnung, 1. Stod, von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Maria Alexandersstraße 27, 2. Stod. 246805.3.1

Wohnungen. Drei u. vier Zimmerwohnungen in Durlach schöne Lage vis-a-vis dem Schlossgarten auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Lurbergstraße 17.

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 246854.2.1

Scheffelstraße 6. Kein möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer im Zentrum der Stadt zu verm. Zu erfr. u. Nr. 246829 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Gut möbliertes Zimmer, nach dem Hof gehend, auf 1. Januar zu vermieten. 246821.2.1

Kaiserstraße 105, 4. Stod. Schönes ungeniertes, möbliertes Zimmer, mit eigenem Glasabteil, auf 1. Jan. zu vermieten. 246846

Philippstraße 15, im Baden. Akademiestraße 16, 2. Stod, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu vermieten. 246847

Velfortstr. 10 ist ein schönes, zweifelhafte Zimmer, gut möbliert, nach der Straße, zu vermieten auf 1. Januar. 246898

Vörsenstr. 13 ist ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten an zwei solide, pünktliche Leute sofort zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 246811

Douglasstr. 2, 2. St., ist ein feinst möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 246863

Schirmerstraße 7, 2. Trepp., ist großes möbl. Zimmer (sep. Eing.) sofort zu vermieten. 246888

Kaiserstraße 50, Seitenbau, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 246805.2.1

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H. Wir haben auf 1. April f. z. zu vermieten:

Rauhestraße 26, 2. Stod, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, Marienstraße 1a, 1. Stod, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, Marienstraße 1a, S. 1. St. 11a, eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör, Scherrstraße 23, 3. Stod, eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör, Scherrstraße 23, 1. Stod, ein Ladenlokal, zu jedem Geschäft geeignet, mit Magazin, Keller und Wohnzimmern.

Gerwigstraße 19/23, vier Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, Kriegerstraße 167, 1. Stod, eine Wohnung von 1 Zimmer u. Zubehör, Ertlingstraße 3, 3. Stod, eine Wohnung von 5 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör.

Bewerbungen wollen im Büro Ertlingstraße 3, bis Montag den 19. I. M. erfolgen; die Vergabung findet am Dienstag den 20. I. M., abends halb 7 Uhr im Büro statt. Karlsruhe, den 10. Dezember 1910. 18059.2.2 Der Vorstand.

Laden zu vermieten. Der zur Zeit von der Maschinenfabrik Orignel als Ausstellungsraum benützte Laden in bester Lage an der Hauptstraße in Durlach mit 2 großen Schaufenstern und eleganter, moderner Innenausstattung, für besseres Geschäft jeder Art passend, ist auf 1. April u. 30. anderweitig zu vermieten. Reflektanten wollen sich wenden an Stübermeister Widmann, Hauptstraße 75 in Durlach. 11571a

4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, 3. St., in sehr ruhiger, ruhiger Lage, auf 1. April zu vermieten. 246570

Näheres daselbst. Einzuweisen nachmittags bis 5 Uhr. 246861.2.1

Zu vermieten. In meinem Neubau Rheinstraße Nr. 105 sind auf 1. April 1911 oder früher hübsche 2 u. 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 21, 2. Stod.

Brunnenstraße ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Koch- und Waschküche, Glasofen, auf 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen Salsanstraße 37, im Laden. 246875

Gluckstraße 6, im 3. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod, rechts. 17498

Karlstraße 53, 1. St., ist schönes Zimmer, Küche, Keller sofort od. auf 15. Jan. a. verm. 246795

Schanstraße 11 ist eine schöne Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. 246590

Näheres parriere. Sophienstraße 71, 2. St., ist eine schöne, freundliche 3 Zimmerwohnung, in freier Lage, sofort zu vermieten. 246865

Beiertheim. Eine schöne Wohnung, 1. Stod, von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Maria Alexandersstraße 27, 2. Stod. 246805.3.1

Wohnungen. Drei u. vier Zimmerwohnungen in Durlach schöne Lage vis-a-vis dem Schlossgarten auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Lurbergstraße 17.

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 246854.2.1

Scheffelstraße 6. Kein möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer im Zentrum der Stadt zu verm. Zu erfr. u. Nr. 246829 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Gut möbliertes Zimmer, nach dem Hof gehend, auf 1. Januar zu vermieten. 246821.2.1

Kaiserstraße 105, 4. Stod. Schönes ungeniertes, möbliertes Zimmer, mit eigenem Glasabteil, auf 1. Jan. zu vermieten. 246846

Philippstraße 15, im Baden. Akademiestraße 16, 2. Stod, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu vermieten. 246847

Velfortstr. 10 ist ein schönes, zweifelhafte Zimmer, gut möbliert, nach der Straße, zu vermieten auf 1. Januar. 246898

Vörsenstr. 13 ist ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten an zwei solide, pünktliche Leute sofort zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 246811

Douglasstr. 2, 2. St., ist ein feinst möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 246863

Schirmerstraße 7, 2. Trepp., ist großes möbl. Zimmer (sep. Eing.) sofort zu vermieten. 246888

Kaiserstraße 50, Seitenbau, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 246805.2.1

Miet-Gesuche. Per Frühjahr 1911 wird in Mühlburg ein Ladenlokal mit Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 18310 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Reugetil, herrschaftl. 4 1/2 Zimmer-Wohnung in freier Lage sofort oder später von 2 Damen gesucht. 246835.2.1

Off. mit Preisang. Salsanstr. 13 erbeten. 2.2

Per 1. April eine 2 oder 3 Zimmerwohnung mit Zubehör gesucht. Süd- od. Südweststadt. Offerten unter Nr. 246816 an erbeten.

4 Zimmerwohnung auf 1. April. Beststadt bevorzugt. Sucht Beamtenfamilie. Gehl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 246814 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern mit Zubehör, Balkon, Wasserlosetz innerhalb d. Wohnung, im 2. od. 3. Stod, in schön. bef. Hause der Süd- oder Südweststadt auf 1. April f. z. von einer kleinen älteren Beamtenfamilie (2 Personen) gesucht. Off. u. Preisang. unt. 246867 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Minderlozes Ehepaar sucht auf 1. April große 2 Zimmerwohnung und Mansarde (Südstadt). Offerten unter Nr. 246815 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

3.1 Kleine Familie mit 1 Kind sucht auf 1. April schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde, Klosett, im Glasabteil in ruhiger Gasse. Südstadt bevorzugt. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 246817 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Pension gesucht für 2 Knaben, welche die Realschule besuchen müssen (Alter 9 u. 11 J.), a. liebsten bei Lehrersfam. Offerten unter Nr. 246740 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

# Hohen Rabatt

gewähren wir  
bis Weihnachten:

Auf sämtliche  
**Damen-Konfektion**  
**25%**

Auf sämtliche  
**Kinder-Konfektion**  
**20%**

Auf sämtliche  
**Pelz-Waren**  
**15%**

Auf verschiedene Sorten  
**Spiel-Waren**  
(separat  
ausgestellt) **10%**

Auf sämtliche Modelle von  
**Hand-Arbeiten**  
**20%**

Auf sämtliche  
**Golf-Jacketts**  
**25%**

Auf sämtliche  
**Boden-Teppiche und  
Garnituren** **15%**  
für Tür und Fenster

Auf sämtliche  
**Lampen**  
**15%**

Auf sämtliche  
**Winter-Schuhwaren**  
**10%**

Auf sämtliche  
**halbfertige Roben**  
**20%**

## HERMANN TIETZ.